Johannes Rövenstrunck

Satiricon op. 69

Ein Miniaturminimalmusiktheaterspectaculumspectaculorum

Gewidmet allen Mezzosopranistinnen, die imstande sind, die ernsthaften Züge des Werkes herauszuarbeiten

Satiricon op.69

Vorwort

Das Werk "Satiricon" besteht aus 11 Liedern, die durch ein Vorspiel eingeleitet werden und durch ein (hoffentlich endgültiges) Nachspiel abgeschlossen werden. Sollte dieses Werk wider Erwarten ein aussermusikalisches Nachspiel nach sich ziehen, werde ich an geeigneter Stelle darüber berichten. Man kann das Werk getrost als Grundstein zu einer neuen Volksliedkultur verstehen, vorausgesetzt, man verspürt den Drang dazu. Ich habe mein Hirn gepeinigt, um ein Wort zu finden, dass genau den Inhalt trifft und – Eureka! – ich habe eins gefunden:
Miniaturminimalmusiktheaterspectaculumspectaculorum……
Dementsprechend ist ganz zum Schluss das unten stehende Szenario entstanden.

Dass bei der Wahl der Liedtexte mein Auge auf eigene Schüttelreime gefallen ist, hat seinen einfachen Grund darin, dass diese Schüttelreime sowohl inhaltlich als auch sprachlich einen hohen literarischen Anspruch erheben. (Lediglich der Achtzeiler „Der Sauerländer" ist kein vollständig eigener, sondern eine Gemeinschaftsproduktion von Bernhard Rövenstrunck, Barbara Rövenstrunck und mir selbst.) Um allen Missverständnissen vorzubeugen: Nicht ich erhebe diesen Anspruch, die Reime erledigen das aus eigenem Antrieb. Sie haben sich verselbstständigt, und lassen mich frustriert zurück! Eine Schande ist das! So blieb mir nichts Anderes übrig, als sie zu vertonen, um wenigstens auf diese Art die Kontrolle zurück zu erlangen.
Der gesprochene Vortrag der Titel ist zwingend vorgeschrieben, weil das richtige Verständnis der Titel zum richtigen Verständnis des Inhaltlichen unerlässlich ist.

Die Besetzung Mezzosopran und Schlagzeug ist nicht so ungewöhnlich, wie es auf den ersten Blick den Anschein haben mag. Abgesehen davon, dass Musik aus folgender Reihenfolge der Elemente entstanden ist: Erst Rhythmus, dann kam die Melodie dazu, dann die Harmonie, sollte man unbedingt bedenken, dass es sich beim „Satiricon" um das erste genuine, echte und in jeder Hinsicht notwendige satirische Gesamtkunstwerk der Kunstgeschichte handelt. In diesem Licht betrachtet, drängt sich diese Besetzung geradezu auf!

Das Werk beinhaltet jedoch auch Elemente, die auf den ersten Blick an eine Miniaturperformance denken lassen. Im Gegensatz zu einer herkömmlichen Performance machen solche Elemente hier durchaus Sinn, als Beispiel möge dienen, dass die Sängerin dem Schlagzeuger gelegentlich an der großen Trommel aushilft, denn ein fliegender Wechsel wie etwa von der Marimba zur großen Trommel, wäre für den Schlagzeuger mit Aufregung verbunden (Schaffe ich es rechtzeitig?) und gerade in diesem Werk sollte den Ausführenden jede Aufregung erspart bleiben, damit sie sich in aller Ruhe auf die Herausarbeitung der ernsthaften Züge dieses Werkes konzentrieren können.

Szenario

Die Sängerin steht an der großen Trommel bereit, der Schlagzeuger zählt einen Takt vor:

Der Schlagzeuger: (im Tempo) 1, 2, 3, 4, 5

Das Vorspiel beginnt
Die Sängerin geht zu ihrem Platz

Text des Vorspiels:

Satiricon,
Satiricon,
Gleich hören Sie das Satiricon!

Die Sängerin geht wieder zur großen Trommel

Das Vorspiel geht zu Ende

Die Sängerin: *(gesprochen, während sie zu ihrem Platz zurückkehrt):*
Das erste Lied trägt den Titel:
Wunschtraum einer BND-Agentin (im Vorfeld des Vorratsdatenspeicherungsgesetzes, November 2007)
oder auch, ganz nach Belieben:
Das Merkellied

Der Schlagzeuger: Bei dieser Gelegenheit möchte ich betonen, dass das richtige Verständnis der Titel zum richtigen Verständnis des Inhaltlichen unerlässlich ist……

Das Merkellied wird vorgetragen

Ich schnapp‘ mir bald die feine Merkel
und speich´re sie in ´Meine Ferkel´.
Betrachte dann die Ferkel mein,
in ***der*** Gesellschaft Merkel? Fein!

Die Sängerin: *(gesprochen):*
Das zweite Lied trägt den Titel:
Vorschlag oder Nachschlag?

Das Lied „Vorschlag oder Nachschlag“ wird vorgetragen

Es kam grad in den Nachrichten,
es gibt da wohl in Biberach Nichten.
Warum nennt man‘s nicht Nichtenrach?
Da könnt´ man sich dann richten nach.....

Die Sängerin: *(gesprochen):*
Das dritte Lied trägt den Titel:
Gute Fragen

Das Lied „Gute Fragen" wird vorgetragen

Er lebt in einem Diebesland?
Obwohl er zu der Liebe stand?
Ihm ist Lektüre Dantes lieb?
Macht das ihn schon zum Landesdieb?

Die Sängerin: *(gesprochen):*
Das vierte Lied trägt den Titel:
Das Schäublelied, denn der andere Hauptrollenspieler darf natürlich nicht fehlen

Das Lied „Das Schäublelied" wird vorgetragen

Sie rufen wieder hohnend: Schäuble!
Und nennen ihn doch schonend: Häuble!
Wie soll das gehen? Den Schäuble hohnend,
Und zugleich das Häuble schonend?

Die Sängerin: *(gesprochen):*
Das fünfte Lied trägt den Titel:
Ein Streich der Natur, in Klammern steht:
(als Koloratur)

Das Lied „Ein Streich der Natur (als Koloratur)" wird vorgetragen

Wer säuft da meinen schwarzen Wein?
Oh Gott – es ist das Warzenschwein!
Wird´s Tischtuch vom dem Weinen schwarz?
Nein, nein! Es tropft die Schweinewarz´!

Die Sängerin: *(gesprochen):*
Das sechste Lied, ein Achtzeiler, trägt den Titel:
Den Chatnomaden

Das Lied „Den Chatnomaden" wird vorgetragen

Verwechseln sie der Hände Druck
etwa mit feuchtem Hundedreck?
Beschmutzen bald die Dreckhände?
Benehmen sich wie Dreckhunde?

Sehr schnell wächst jetzt ihr Hundedruck,
bewundern bald der Hände Dreck……
Sie waschen dann die Dreckhände,
erliegen stets dem Druck, Hunde!

Die Sängerin: *(gesprochen):*
Das siebte Lied, eine Ode, trägt den Titel:
Den Kritikern (und allen, die es werden wollen)

Das Lied „Den Kritikern (und allen, die es werden wollen)" wird vorgetragen

Oh oh, schau, diese Klapperschlangen -
Wie kam´s bloß, dass sie schlapper klangen?
ja, glaubt es mir – sie klangen schlapper -
Zu danken war´s dem Schlangenklapper!

Die Sängerin: *(gesprochen):*
Das achte Lied trägt diesen Titel:
Die Springerstellung

Das Lied „Die Springerstellung" wird vorgetragen

Die Bildzeitung? Ein müdes Blatt,
Im Feuilleton, da blüht es matt,
Doch immer, wenn da Mattes blüht,
Werd´ ich – potzblitz! – des Blattes müd´….

Die Sängerin: *(gesprochen):*
Das neunte Lied trägt diesen Titel:
Der Einfluss Arthur Schnitzlers auf Ingmar Bergmann
Zur Erklärung: Verantwortlich für zwei der größten Kulturskandale des
20. Jahrhunderts waren Arthur Schnitzlers Roman „Der Reigen" (1919)
und Ingmar Bergmanns Film „Das Schweigen" (1962).

Das Lied „Der Einfluss Arthur Schnitzlers auf Ingmar Bergmann" wird vorgetragen
Während dem Vortrag dieses Liedes geht der Schlagzeuger mit der großen Trommel zur Sängerin und stellt diese neben ihr auf

Es herrscht das große reine Schweigen
In jenem kleinen Schweinereigen;
Doch diese Sauerei gen Schweine
acht letztlich bloß das Schweigen reine!

Die Sängerin: *(gesprochen):*
Das zehnte Lied trägt den Titel:
Ursache Und Wirkung Heinrich Heines

Das Lied „Ursache und Wirkung Heinrich Heines" wird vorgetragen

Das ist des Rheines Humor,
War schuld an Heines Rumor.
Doch dieser Rumor Heines

Entnahm dem Humor Reines!

Ohlala!

Die Sängerin: *(gesprochen):*
Das elfte und letzte Lied, ebenfalls ein Achtzeiler und das Nachspiel gehen nahtlos ineinander über.
Der Titel dieses Liedes lautet:
Der Sauerländer, der Text ist Friedrich Merz gewidmet

Das Lied „Der Sauerländer" wird vorgetragen, nahtlos gefolgt durch das Nachspiel

Was ist das für ein lauer Sender –
Der spricht wohl von dem Sauerländer -
Und wird stets beim Senden lauer,
Da werden dir die Lenden sauer!

So suchen selbst die Sauen Länder,
Um zu entflieh´n dem lauen Sender.
Ich seh´ sie durch die Länder sauen –
Sie stürmen jetzt den Sender Lauen!

Der Text des Nachspiels:

Das war das Satiricon,
Satiricon,
Satiricon,

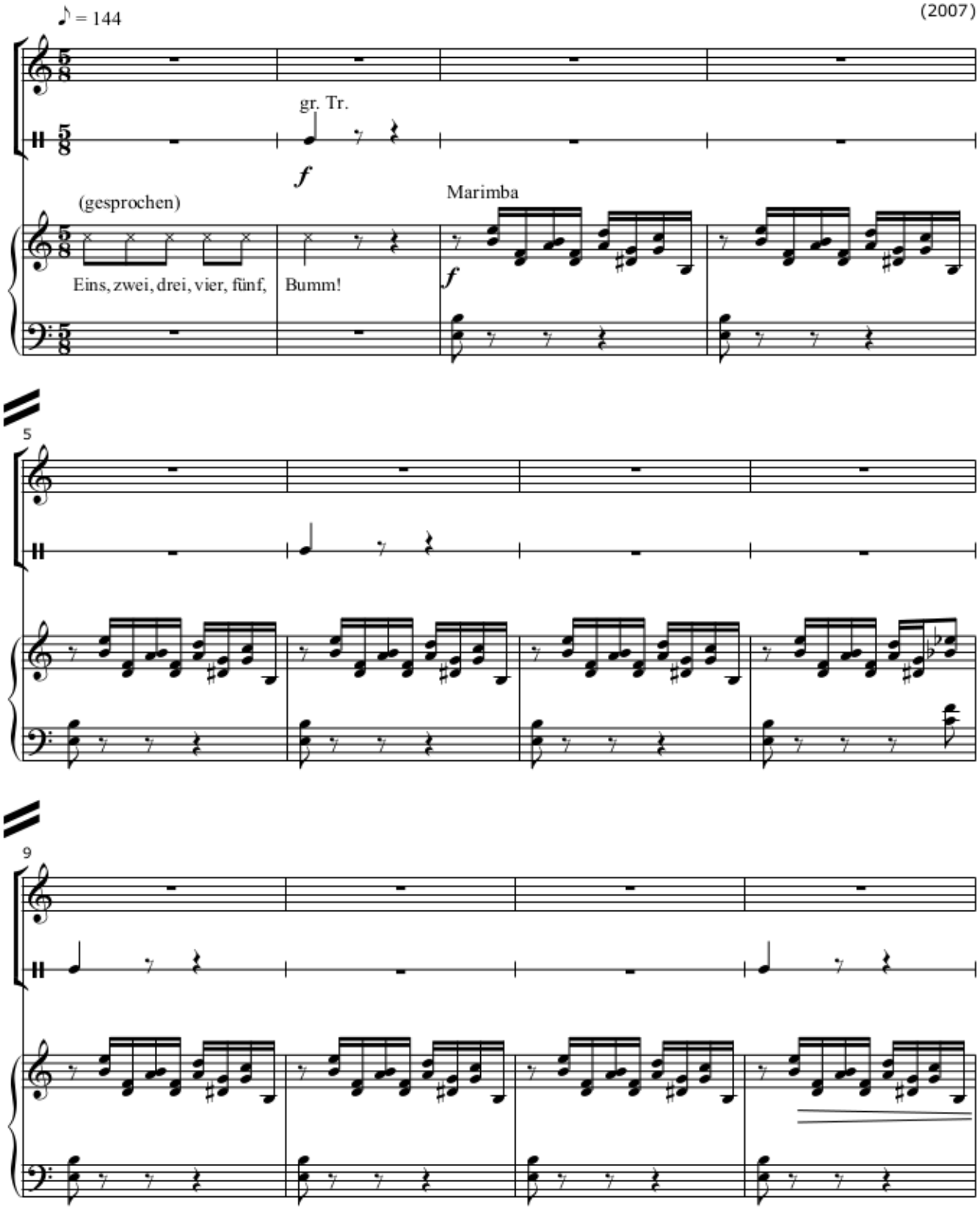
(rappend)
romtokotokotokotok,
remteketeketeketek,
rimtiktikitikitikitik,
rumtukutukutukutuk,
ramtakatakatakatak

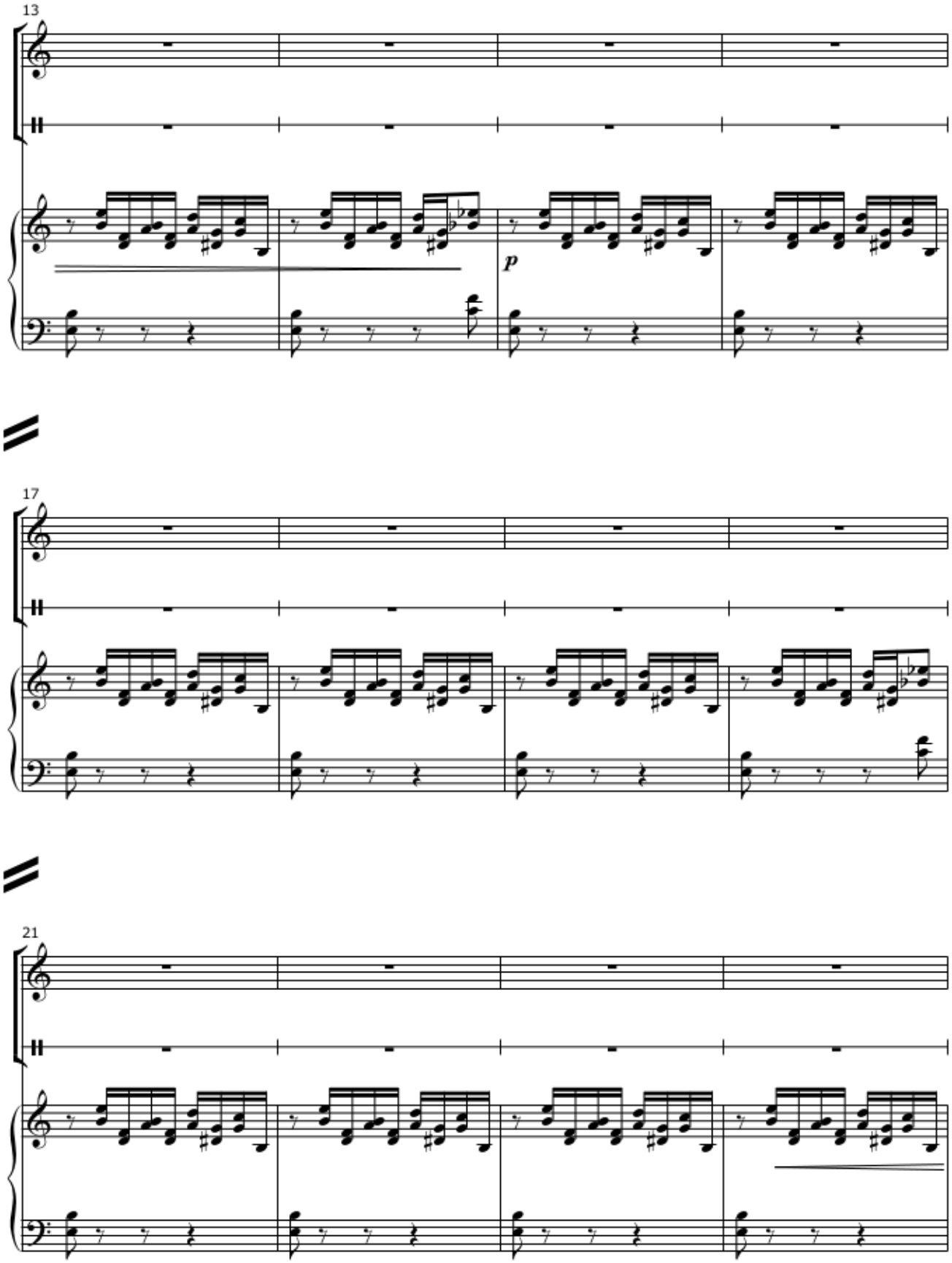
(singend)
Ohlala, ohlala,ohlala!

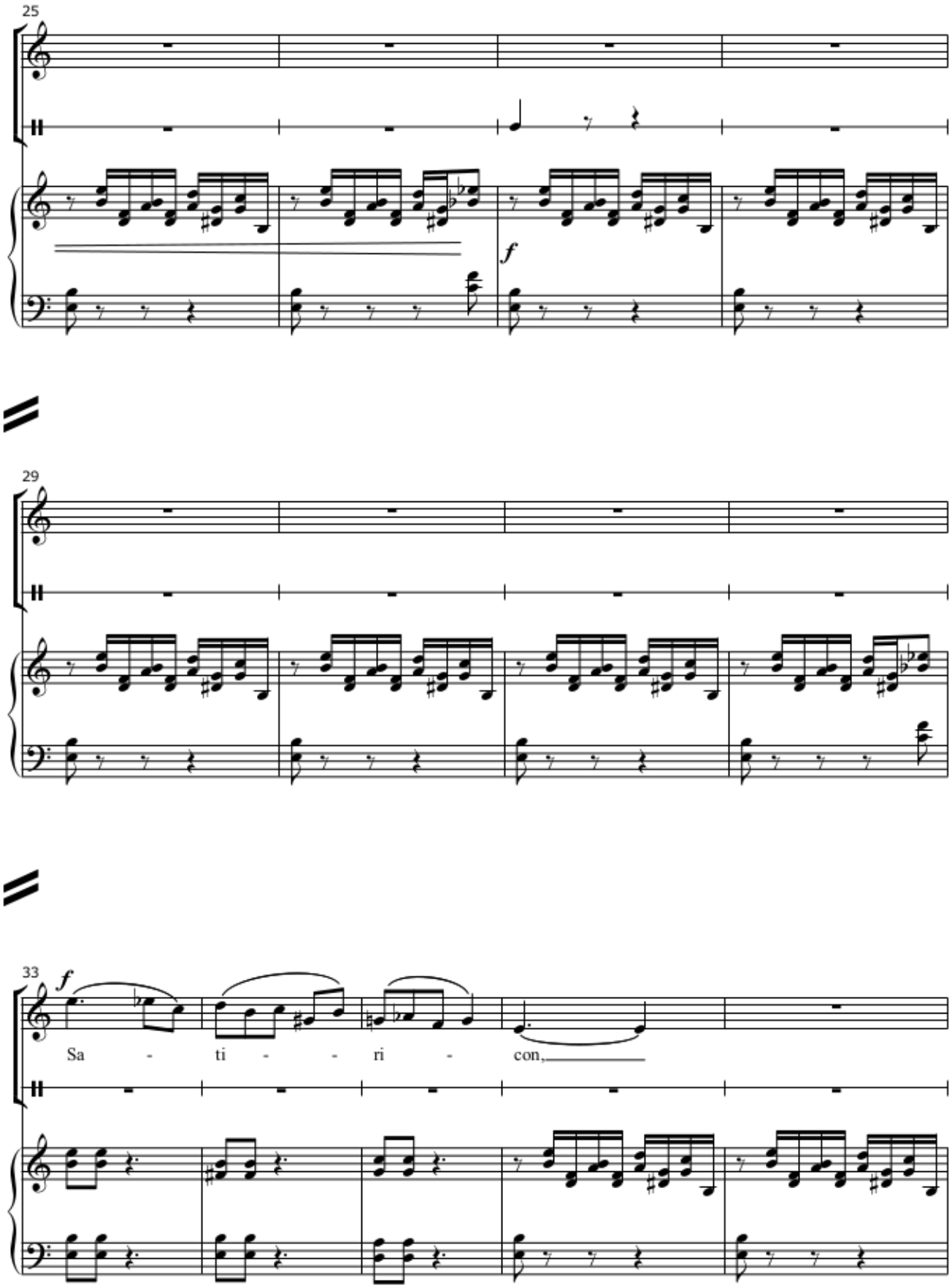
Der Schlagzeuger: 5, 4, 3, 2, 1 – bumm!
Hinweis für den Beleuchter: Beim Worte Bumm! Soll kurz ein grelles weißes Licht aufleuchten, wie ein Blitz

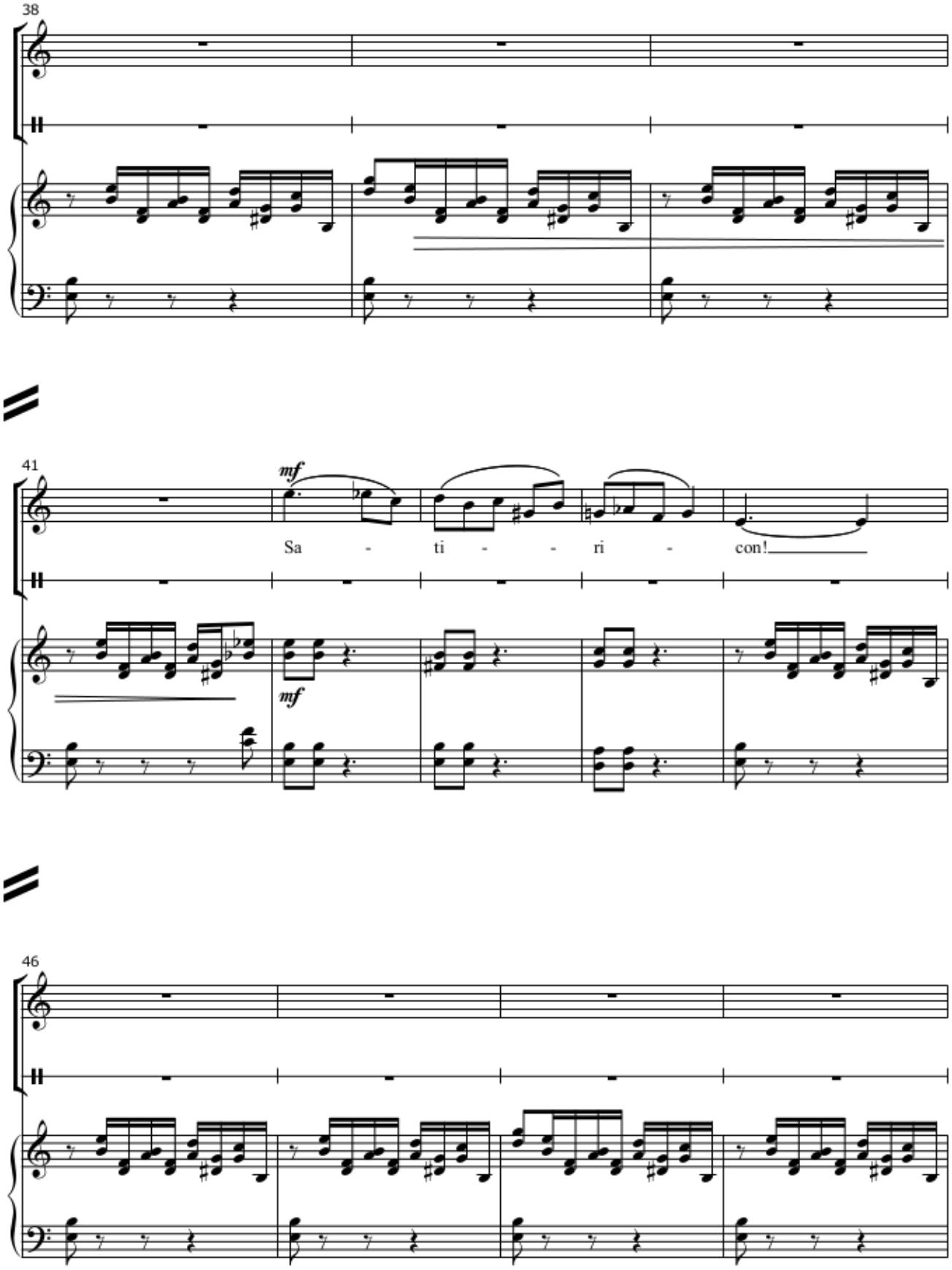
Satiricon op.69
Vorspiel

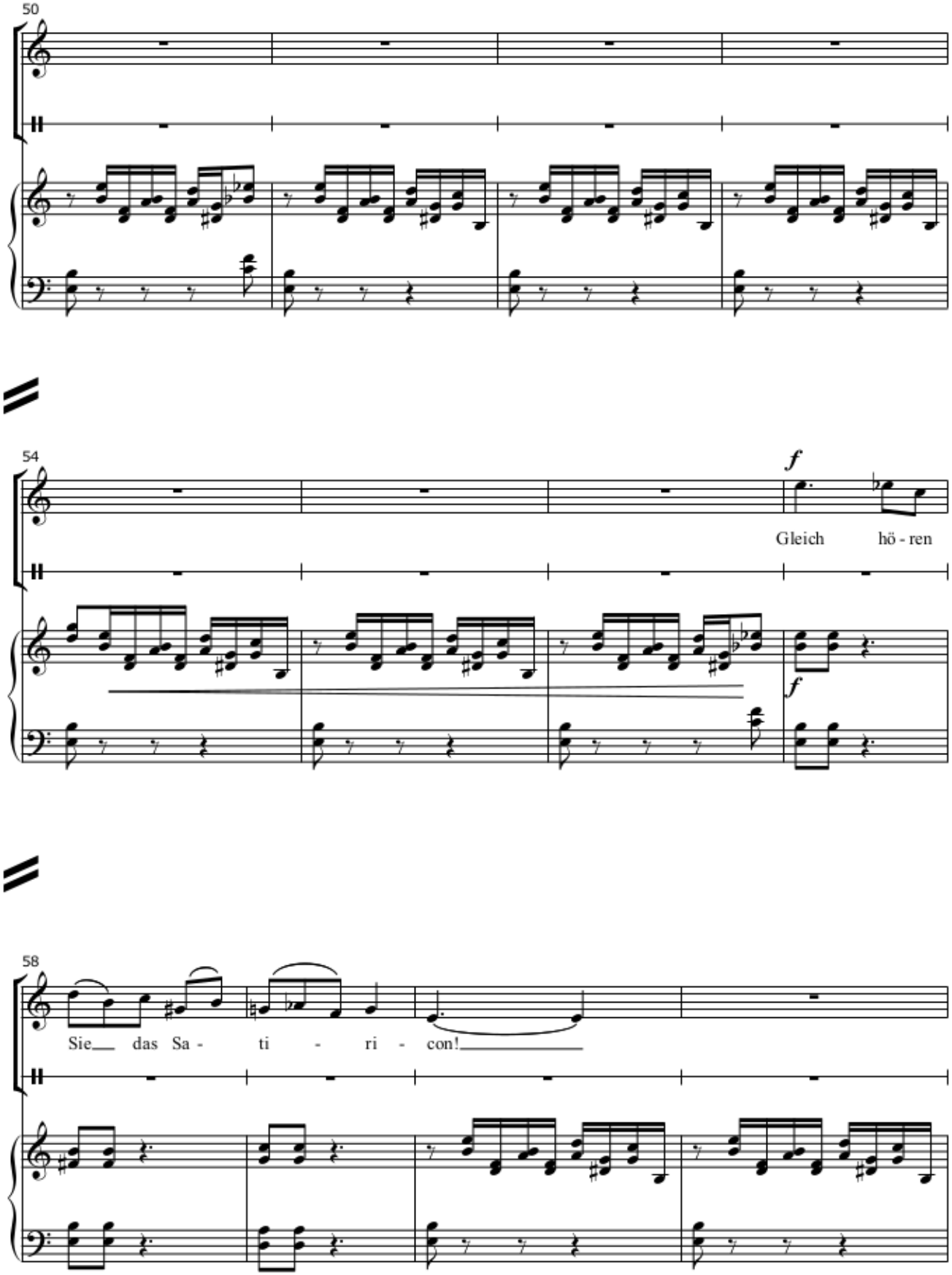
Johannes Rövenstrunck
(2007)

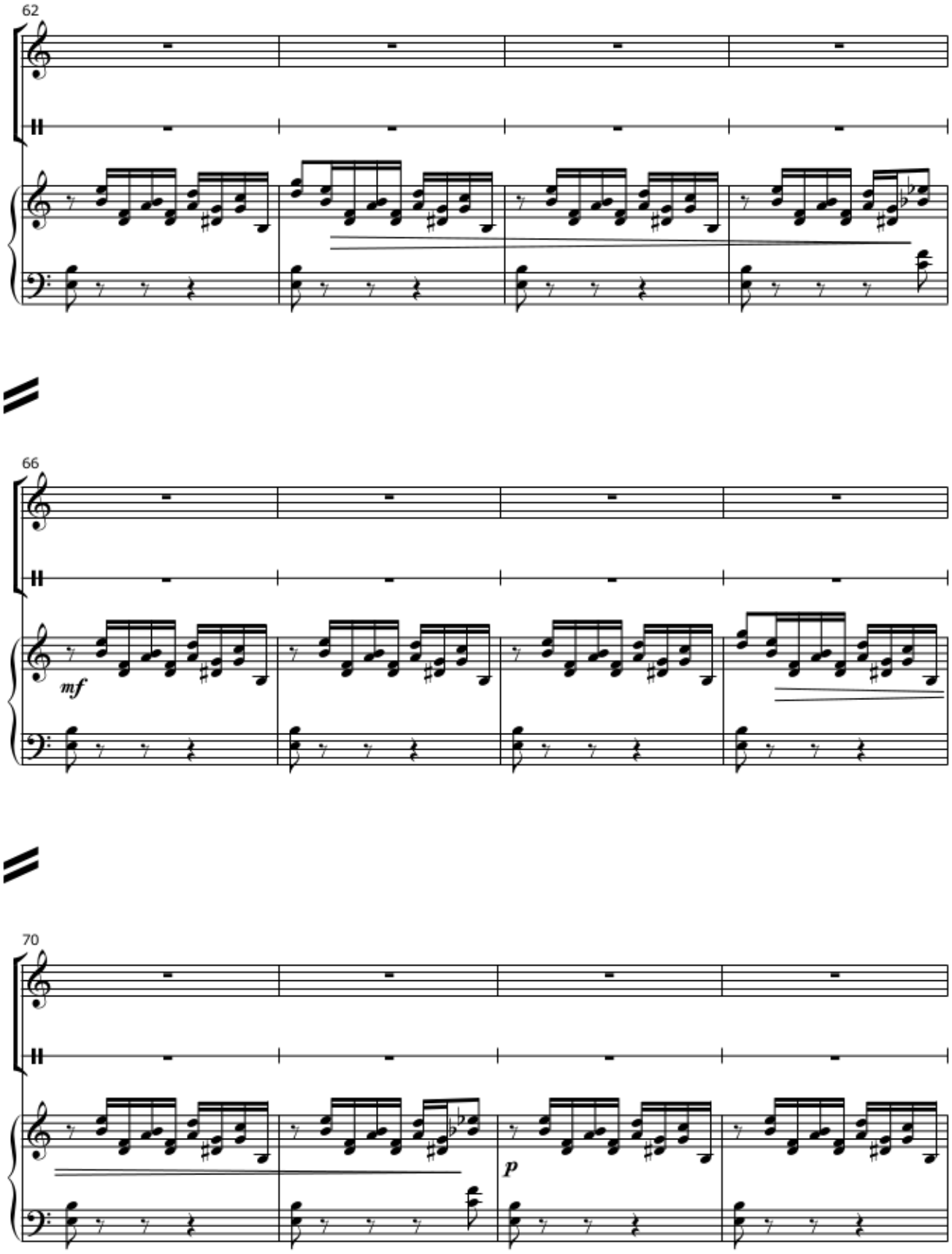


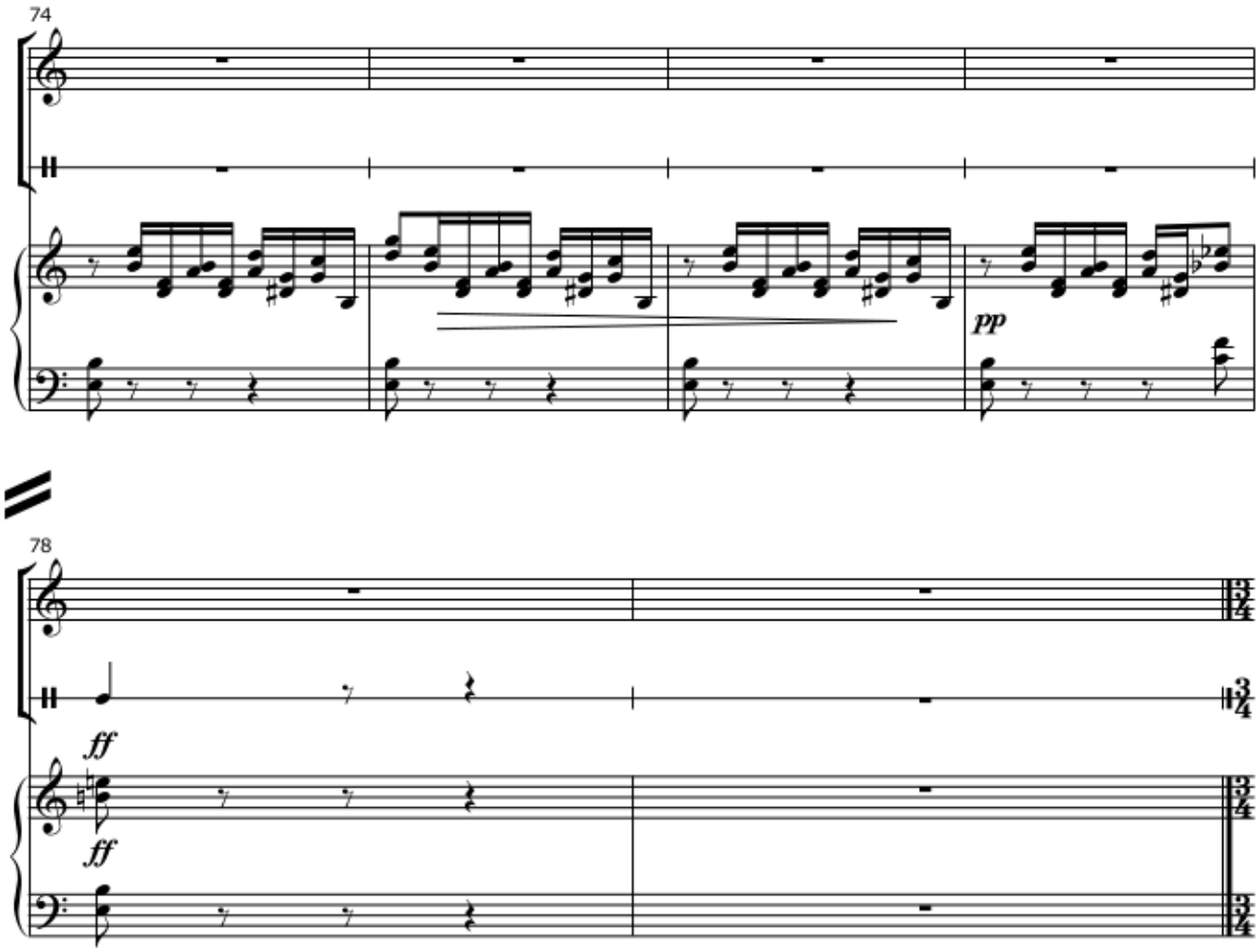

13
p
17
21


25
f
29
33
f
Sa - ti - - ri - con,


38
41
mf
Sa - ti - - ri - con!
mf
46


50
54
f
Gleich hö - ren
f
58
Sie das Sa - ti - ri - con!

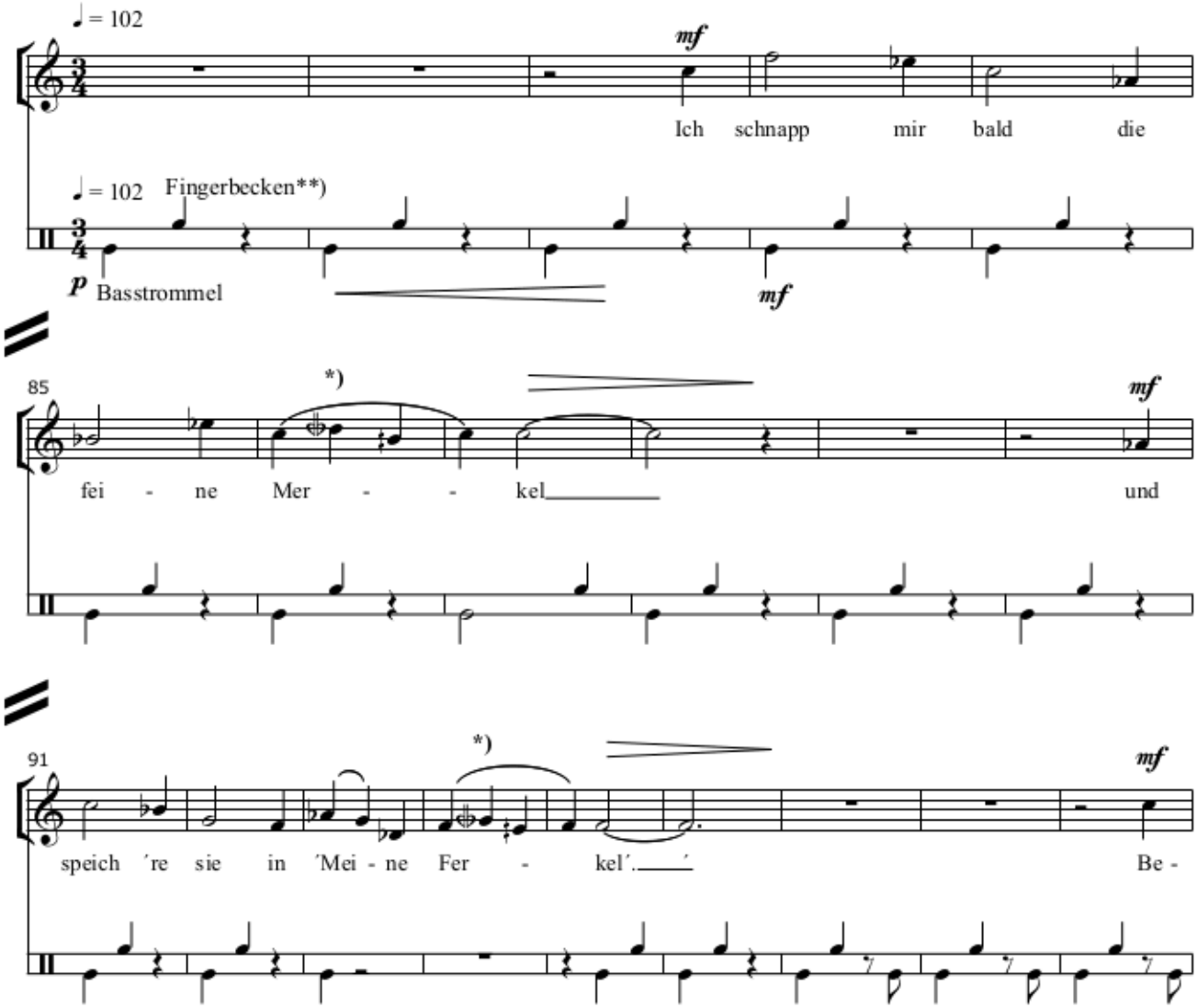

62
66
mf
70
p


74
pp
78
ff
ff

1. Wunschtraum einer BND-Agentin

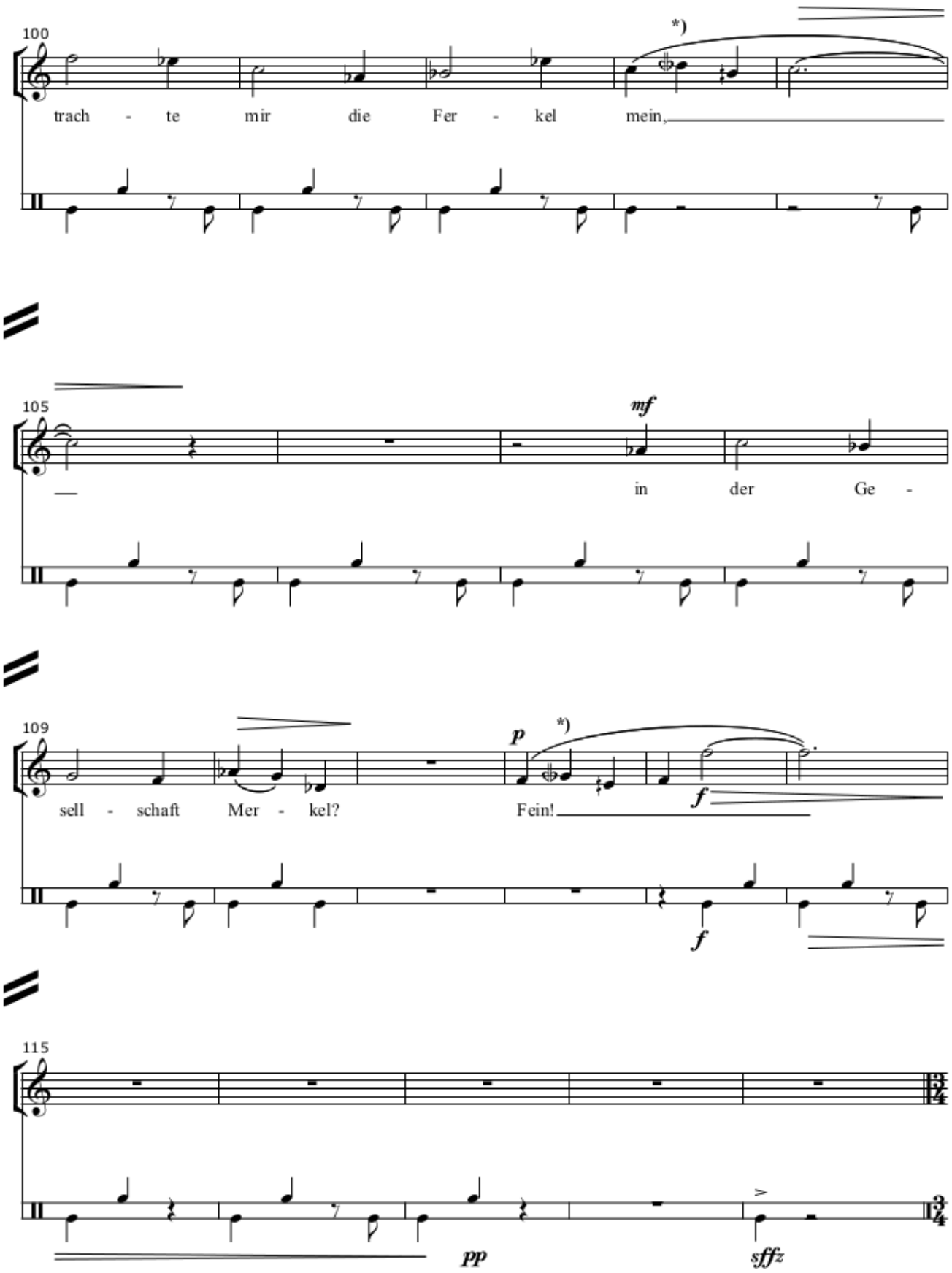
(im Vorfeld des Vorratsdatenspeicherungsgesetzes, November 2007)

Texte: Johannes Rövenstrunck

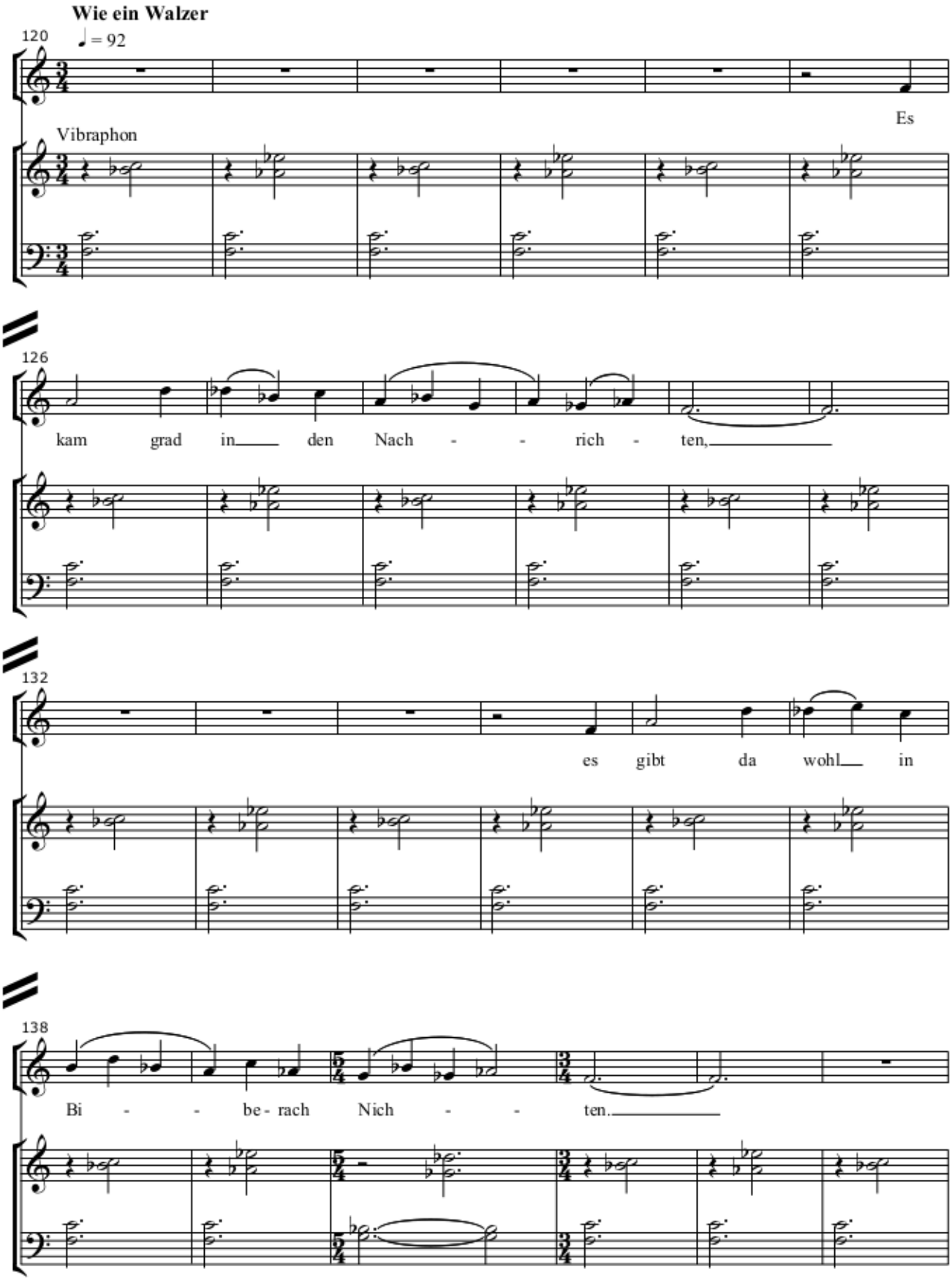


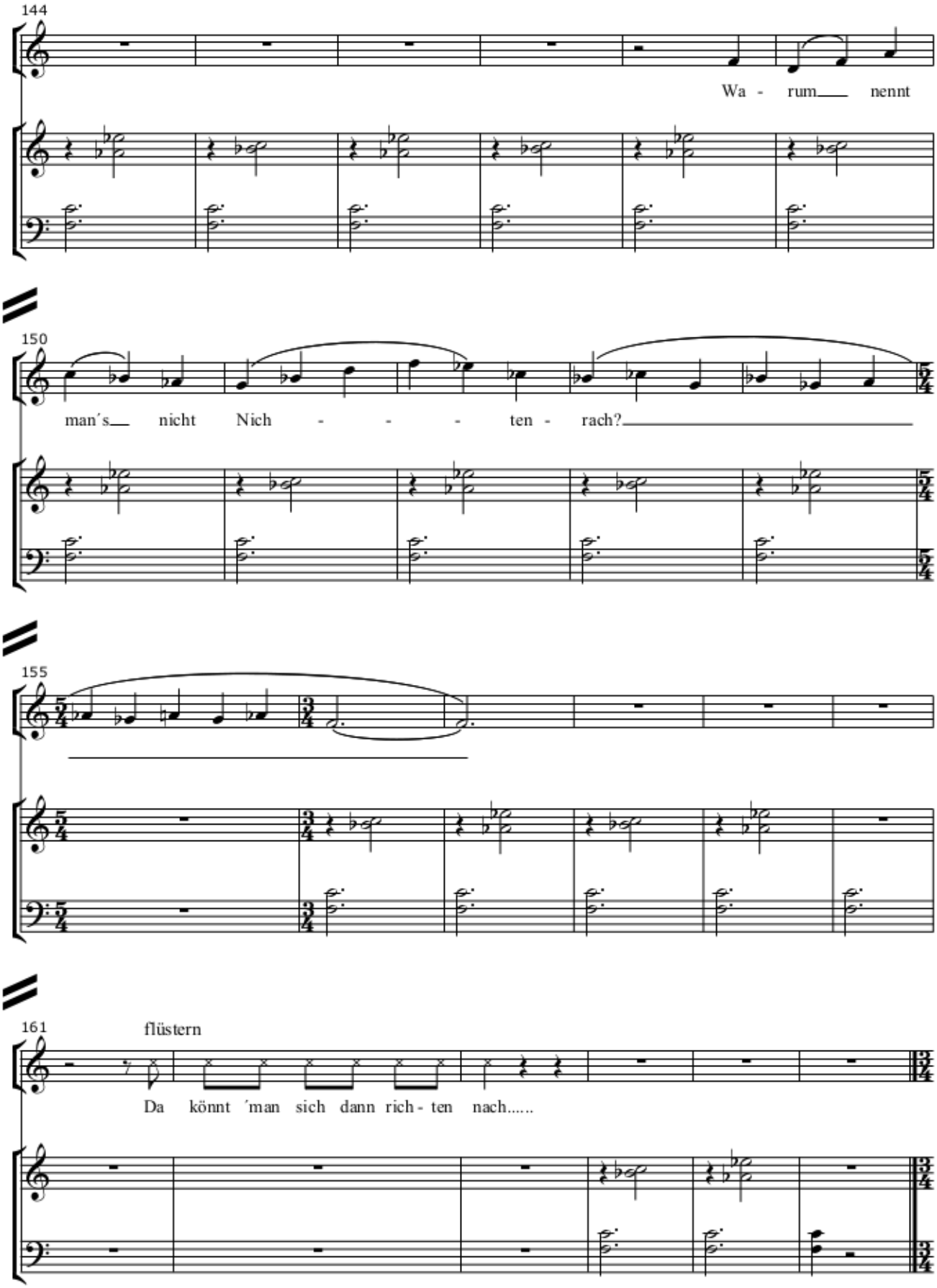
*) = Die Vierteltöne sollten so eng intoniert werden, dass dem Hörer ein kalter Schauder über den Rücken läuft

**) = Gemeint sind die ganz kleinen Becken, die, an Daumen und Zeigefinger befestigt, gegeneinander geschlagen werden

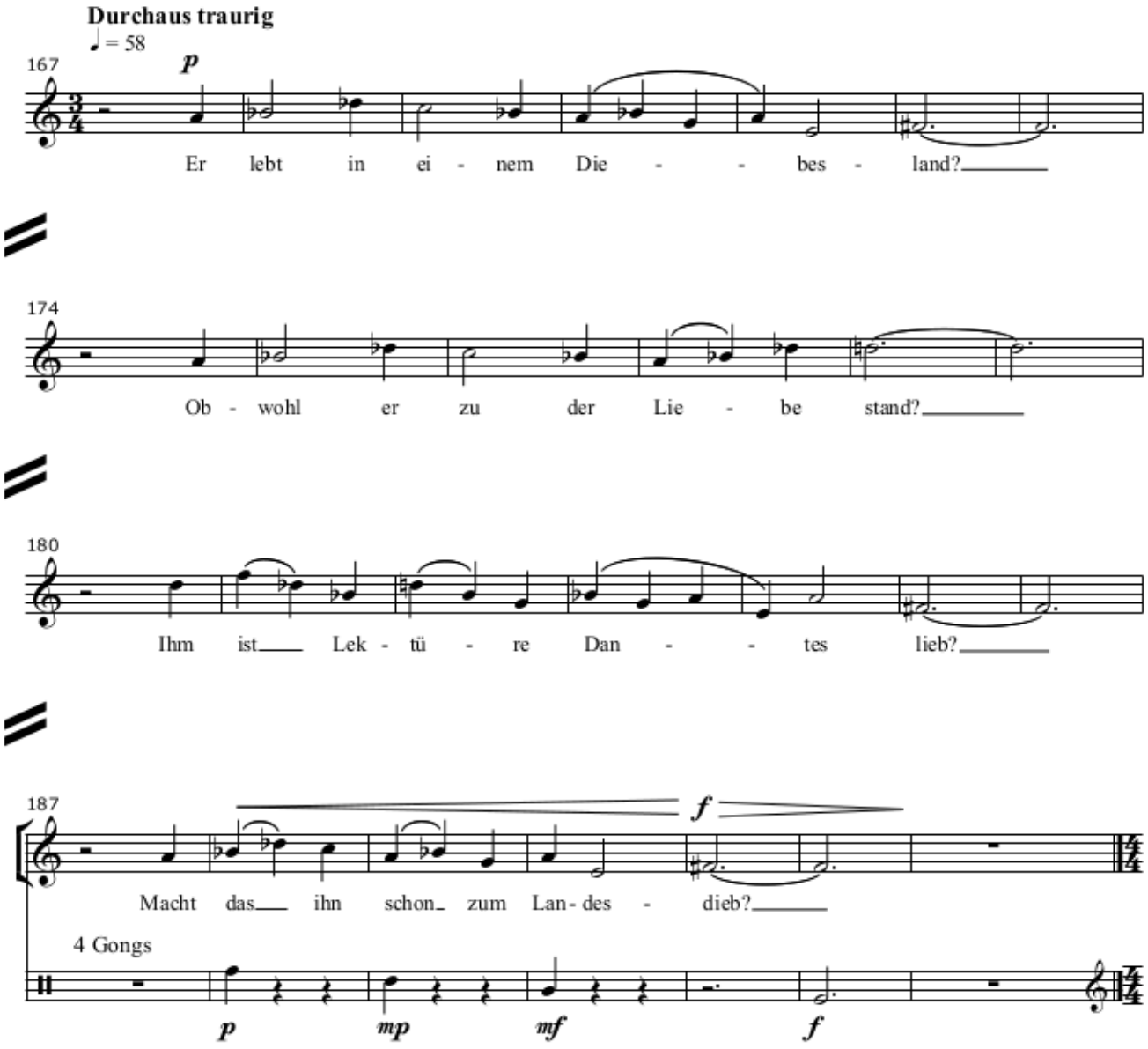

100
*)
trach - te mir die Fer - kel mein,
105
mf
in der Ge -
109
p
*)
sell - schaft Mer - kel?
Fein!
f
f
115
pp
sffz

2. Vorschlag oder Nachschlag?

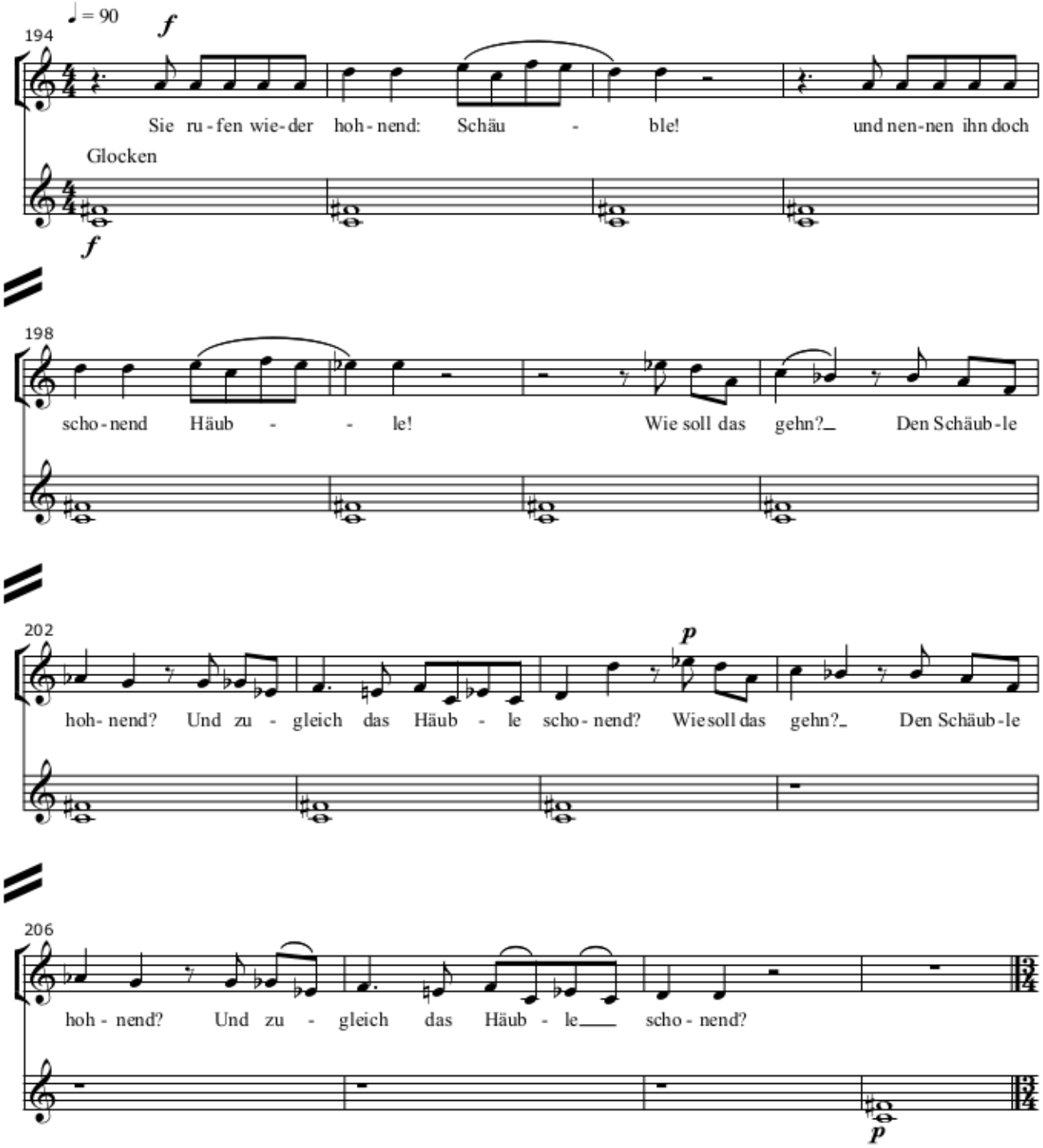



144
Wa - rum nennt
150
man´s nicht Nich - - - ten - rach?
155
161
flüstern
Da könnt ´man sich dann rich - ten nach.....

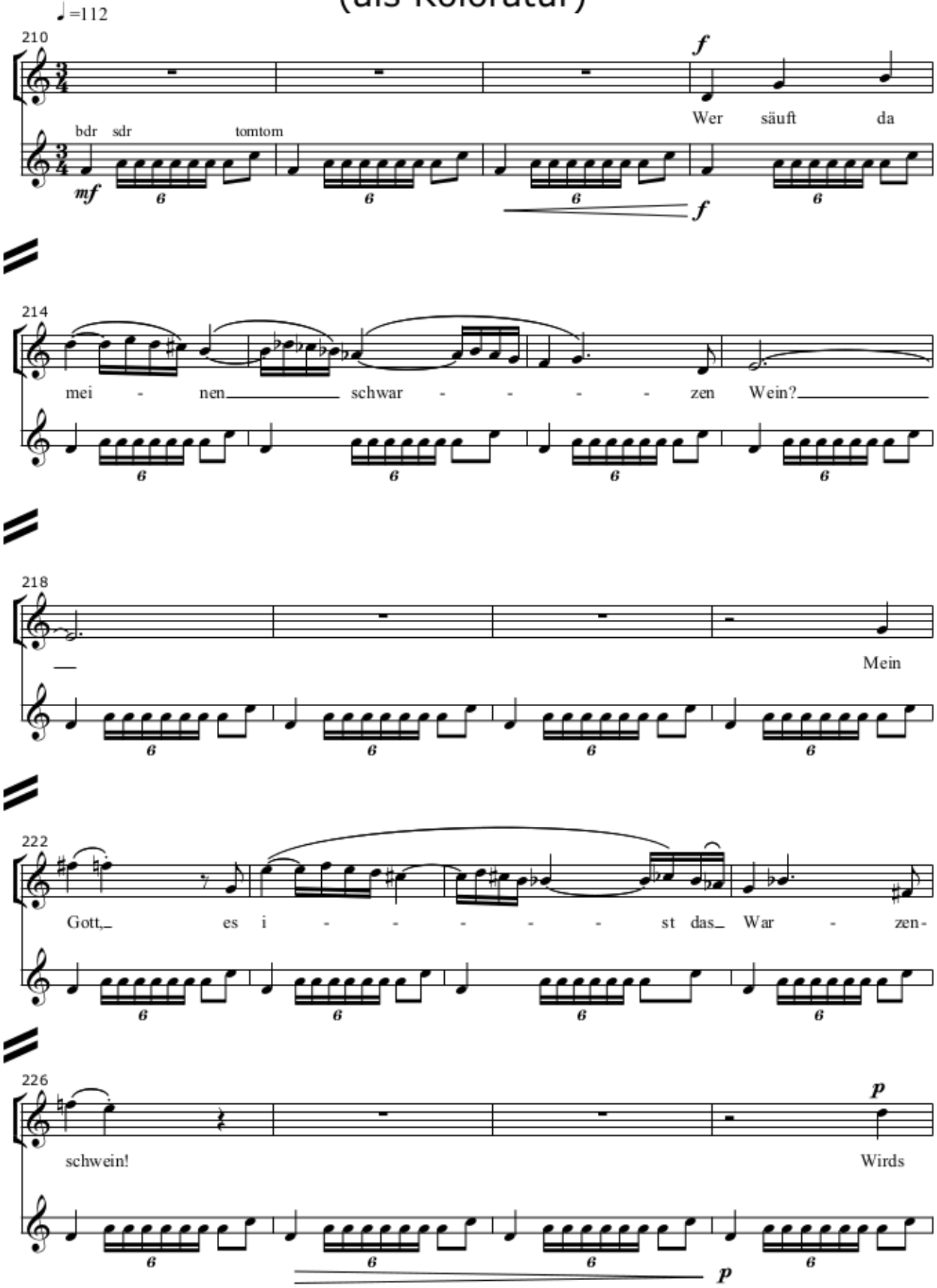
3. Gute Fragen

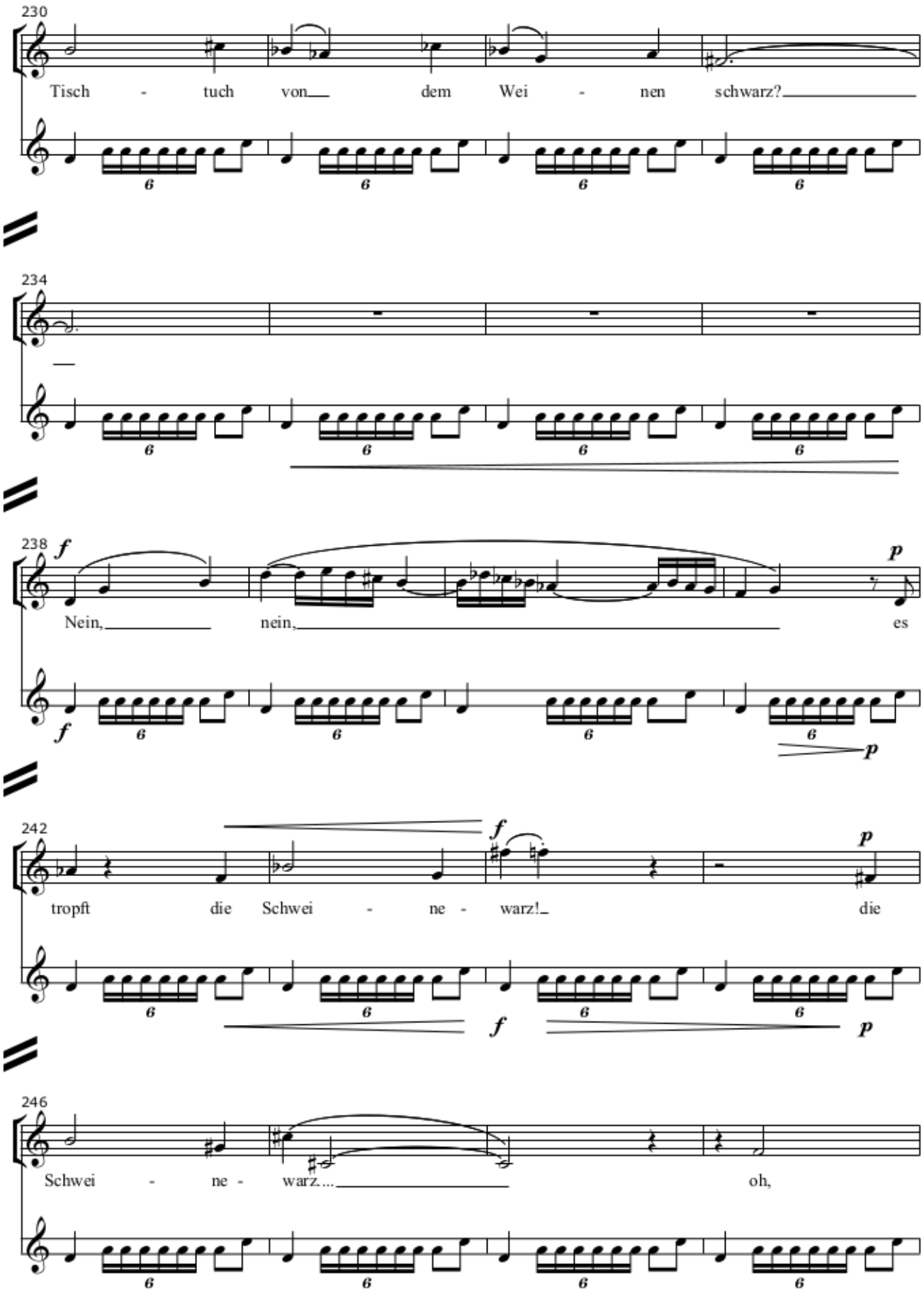


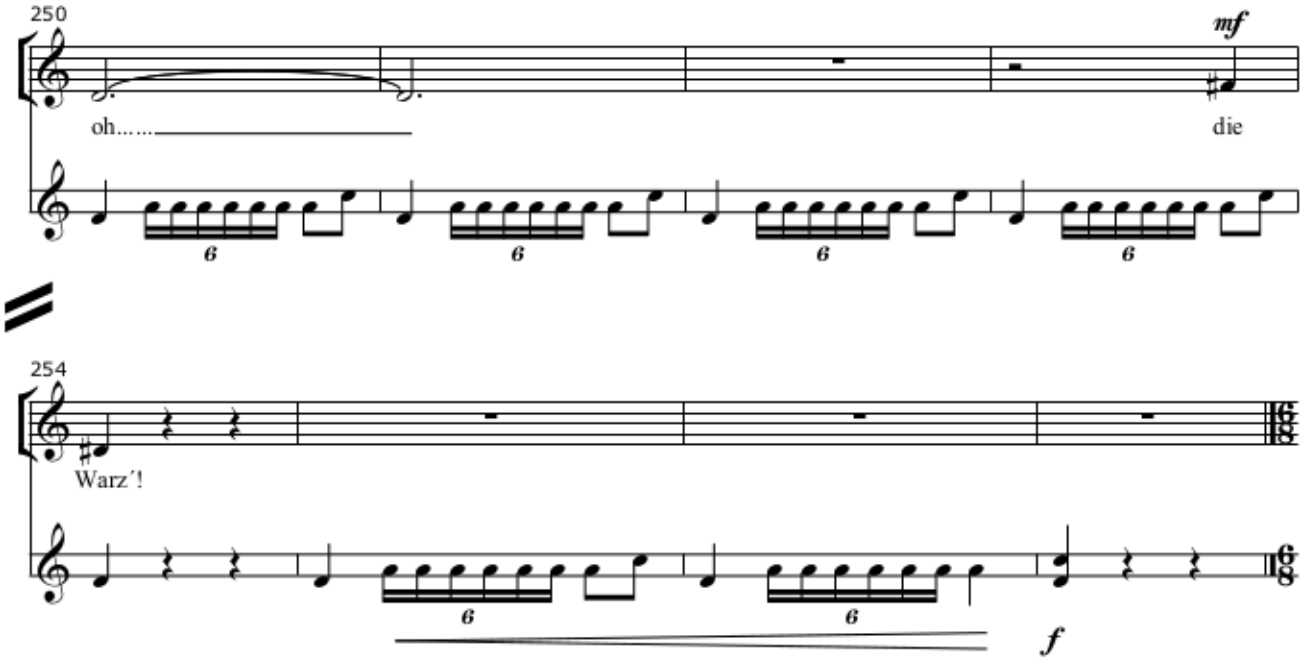
4. Das Schäublelied



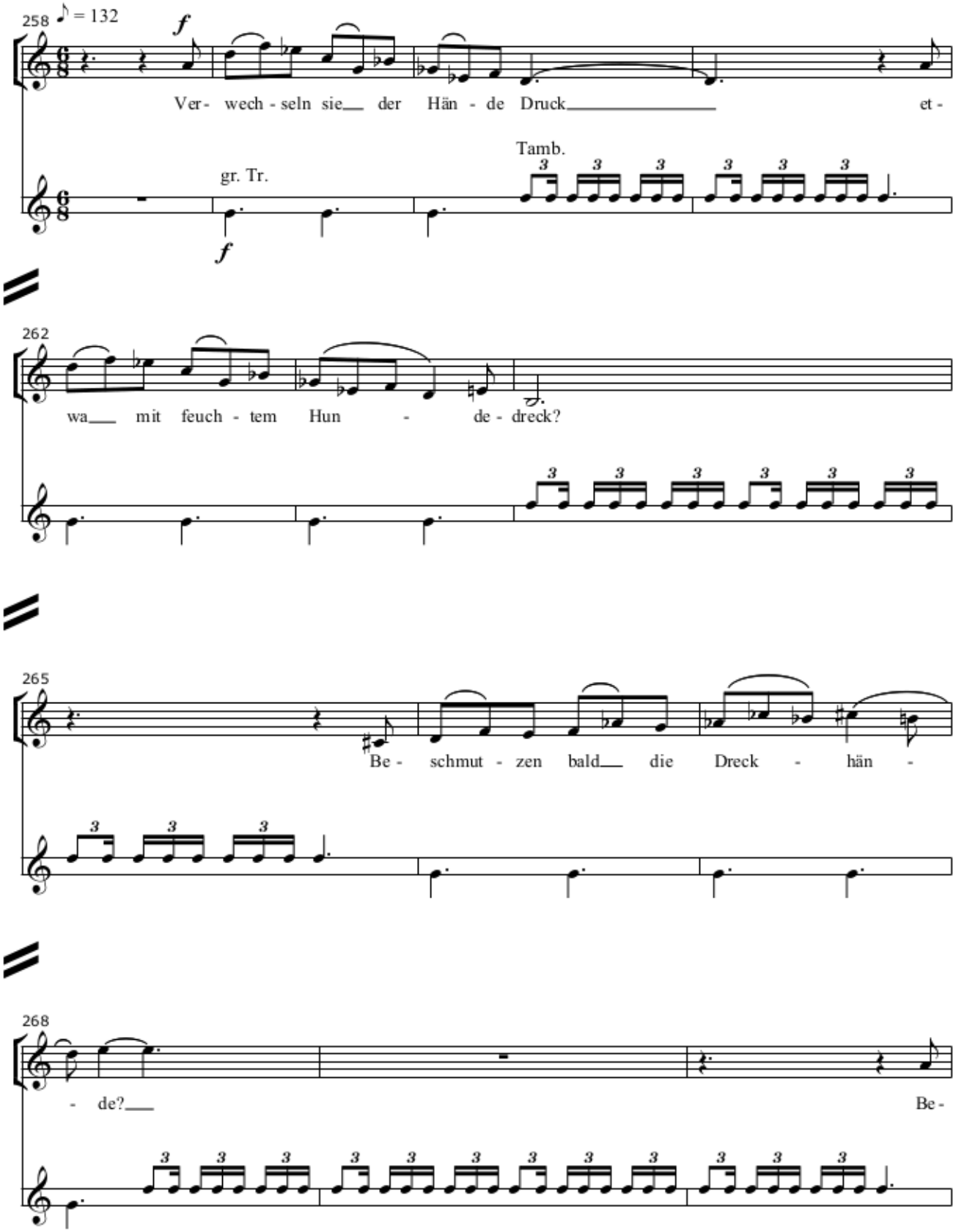
5. Ein Streich der Natur (als Koloratur)

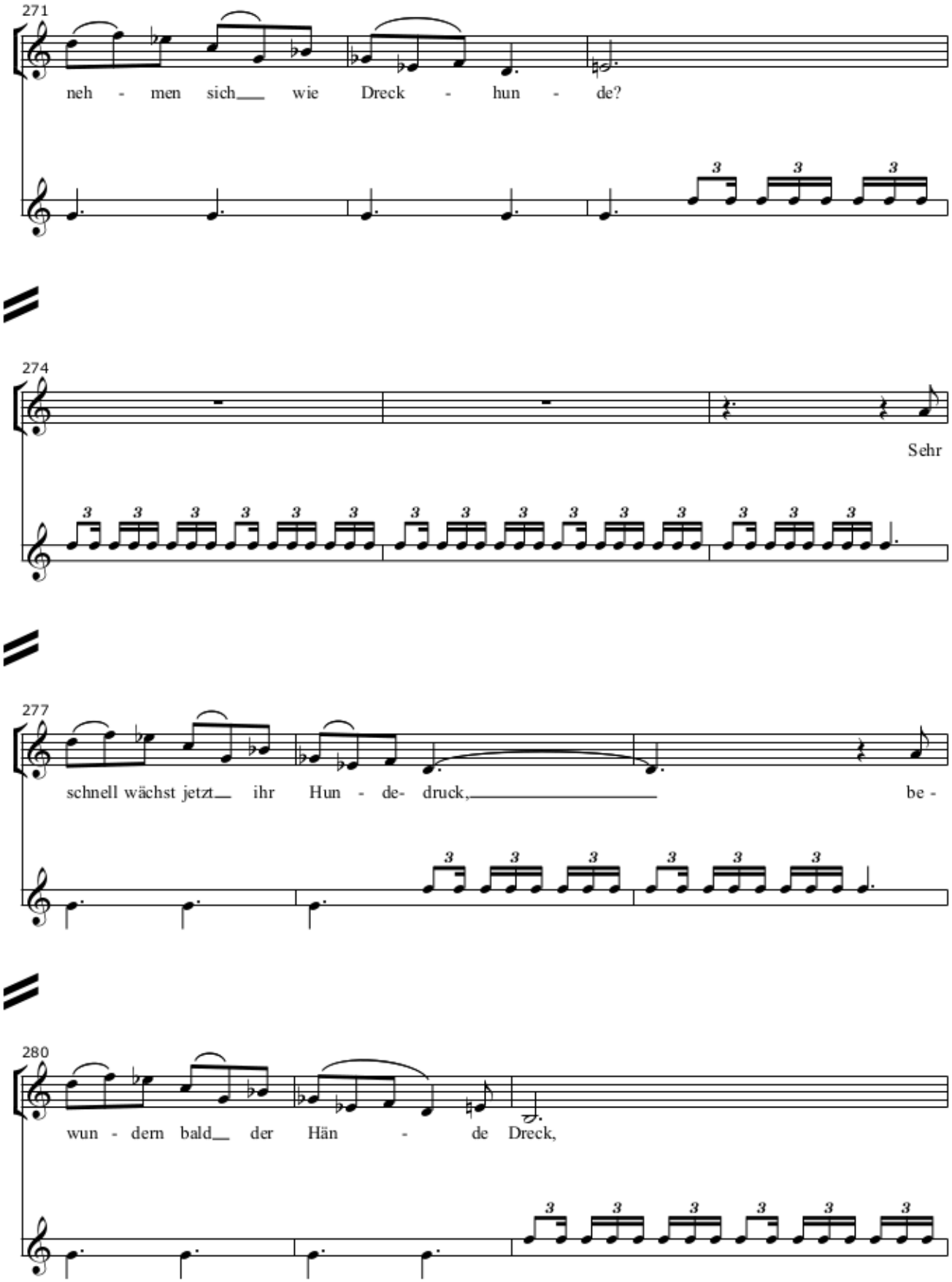


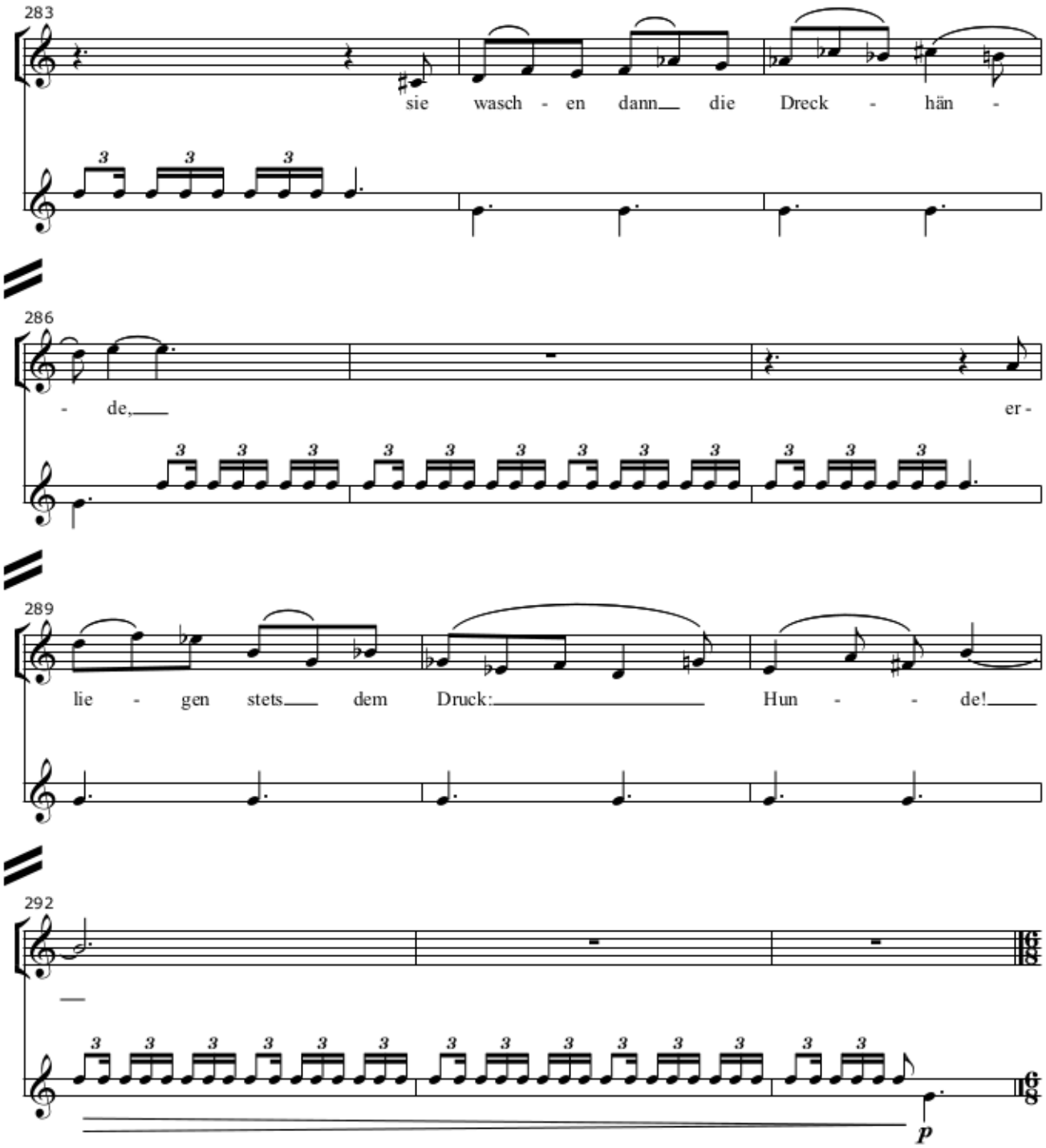

230
Tisch - tuch von dem Wei - nen schwarz?
234
238
f
Nein, nein, es
p
242
f
tropft die Schwei - ne - warz! die
p
246
Schwei - ne - warz.... oh,


250
mf
oh……
die
254
Warz'!
f

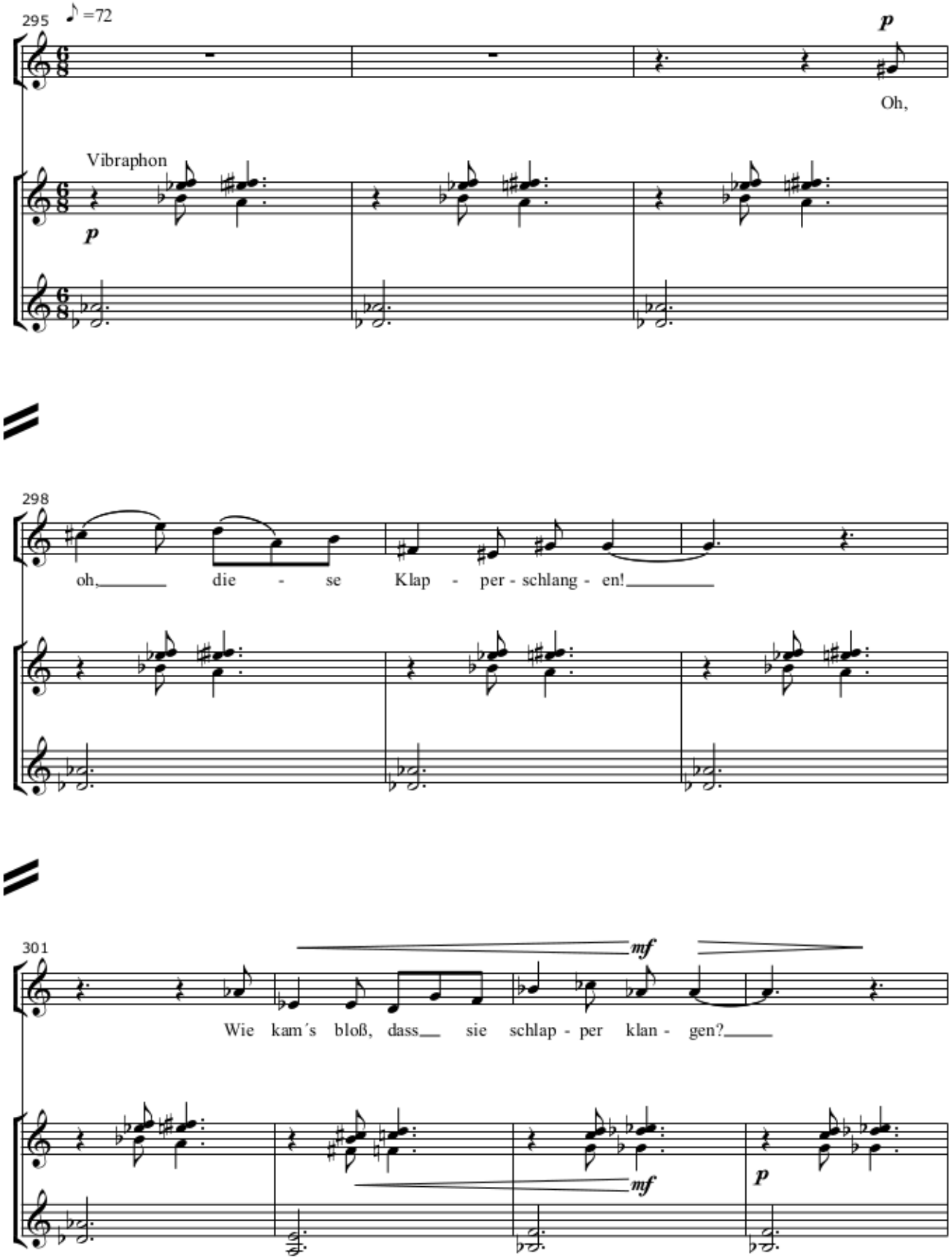
6. Den Chatnomaden

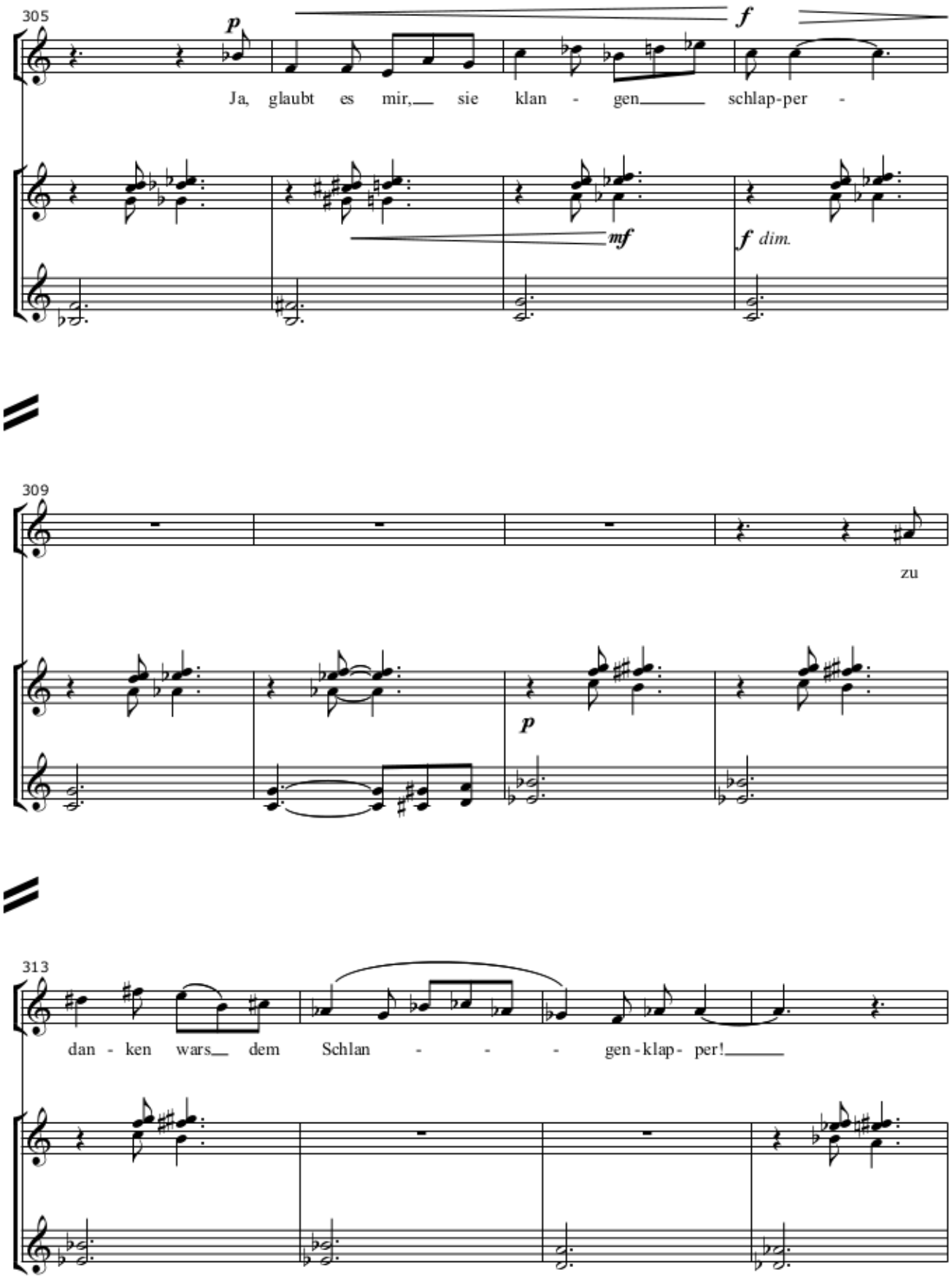


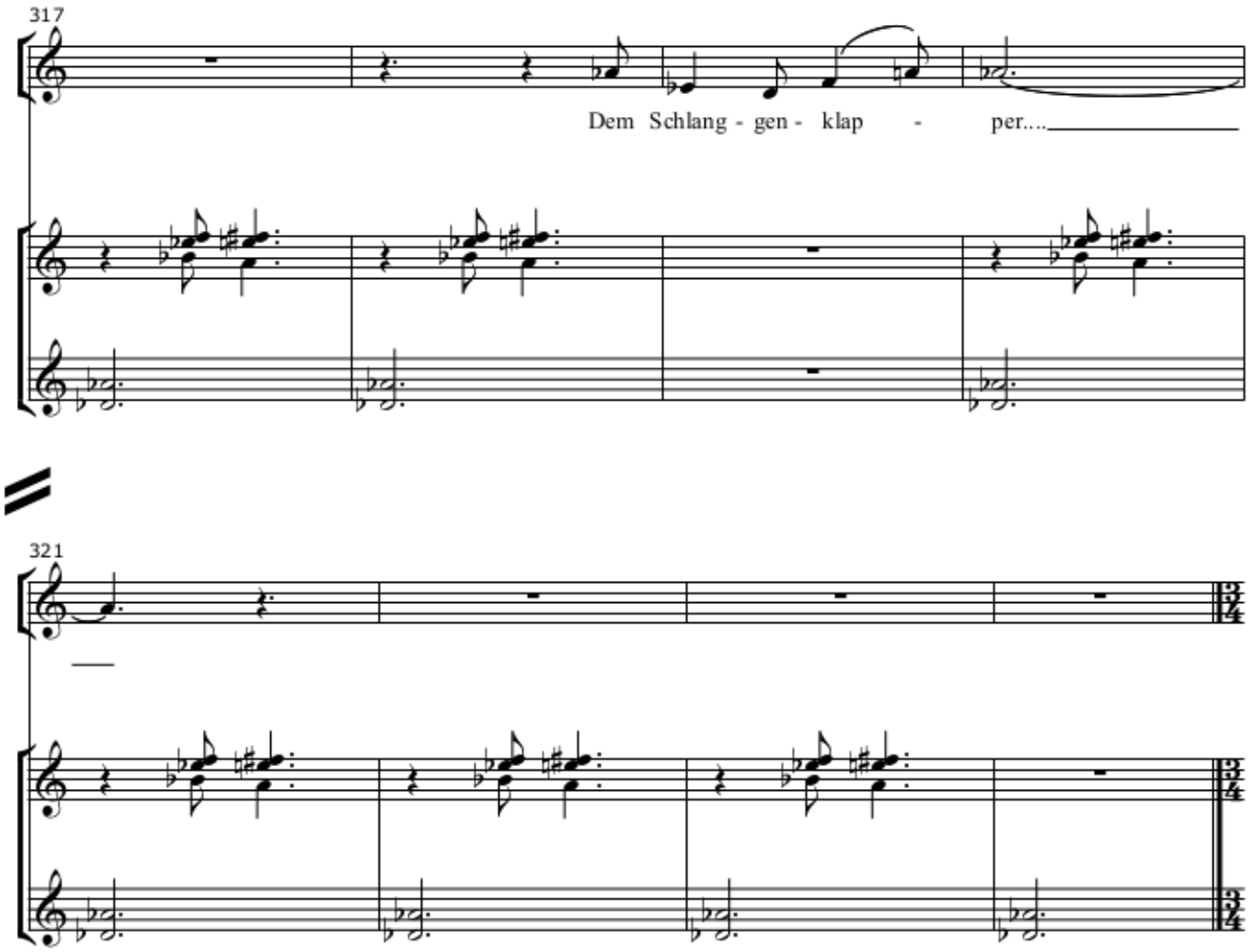

271
neh - men sich wie Dreck - hun - de?
274
Sehr
277
schnell wächst jetzt ihr Hun - de- druck, be -
280
wun - dern bald der Hän - de Dreck,


283
sie wasch - en dann die Dreck - hän -
286
- de, er -
289
lie - gen stets dem Druck: Hun - - de!
292
p

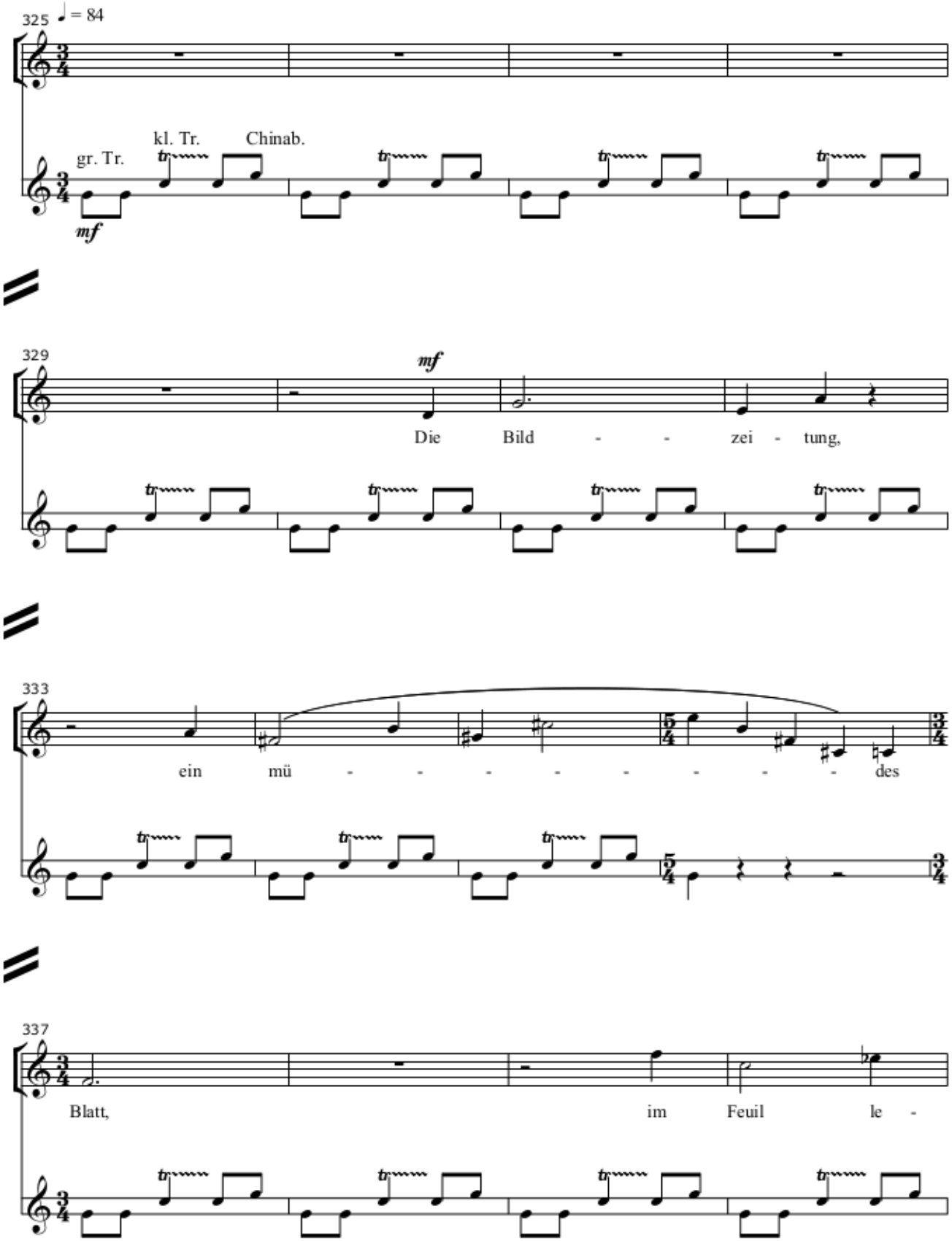
7. Den Kritikern

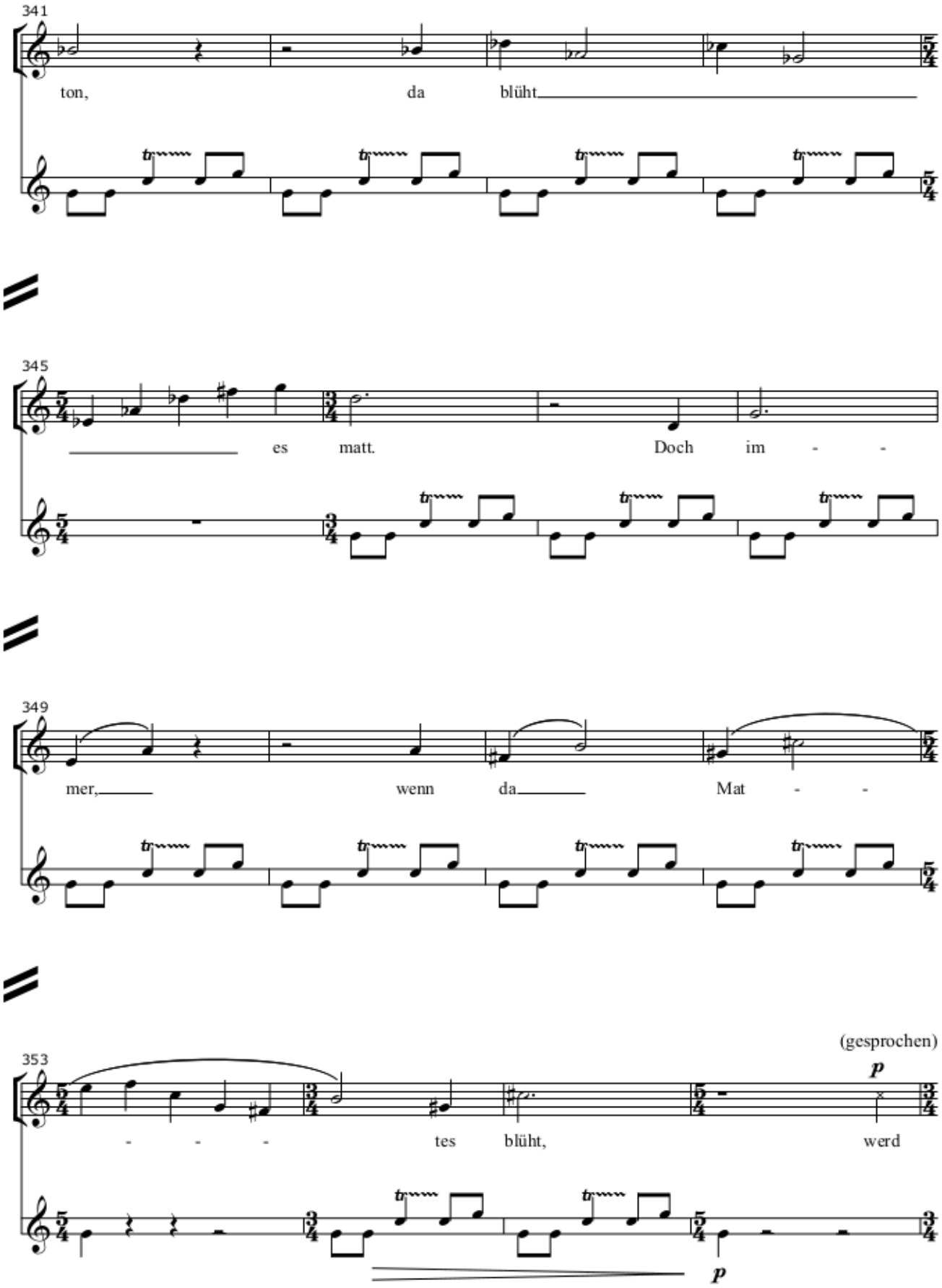


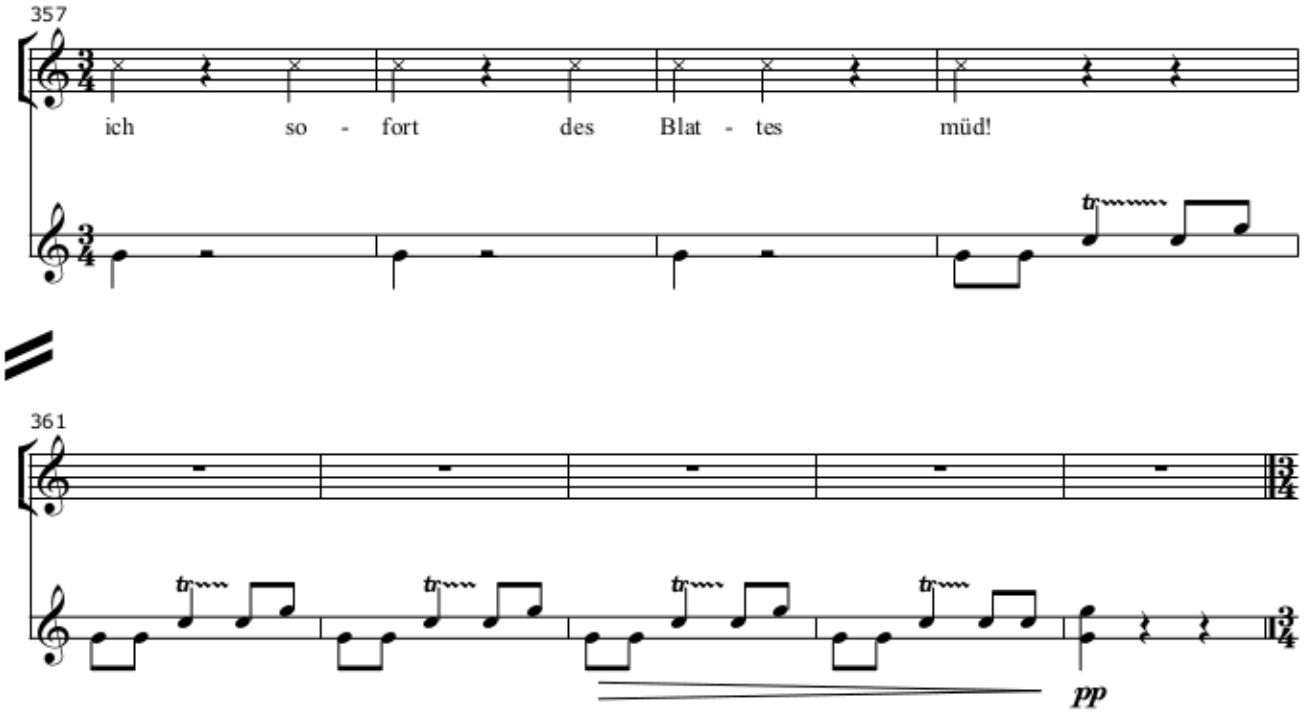

305
p
f
Ja, glaubt es mir, sie klan - gen schlap-per -
mf
f dim.
309
zu
p
313
dan - ken wars dem Schlan - - - gen - klap - per!


317
Dem Schlang - gen - klap - per....
321

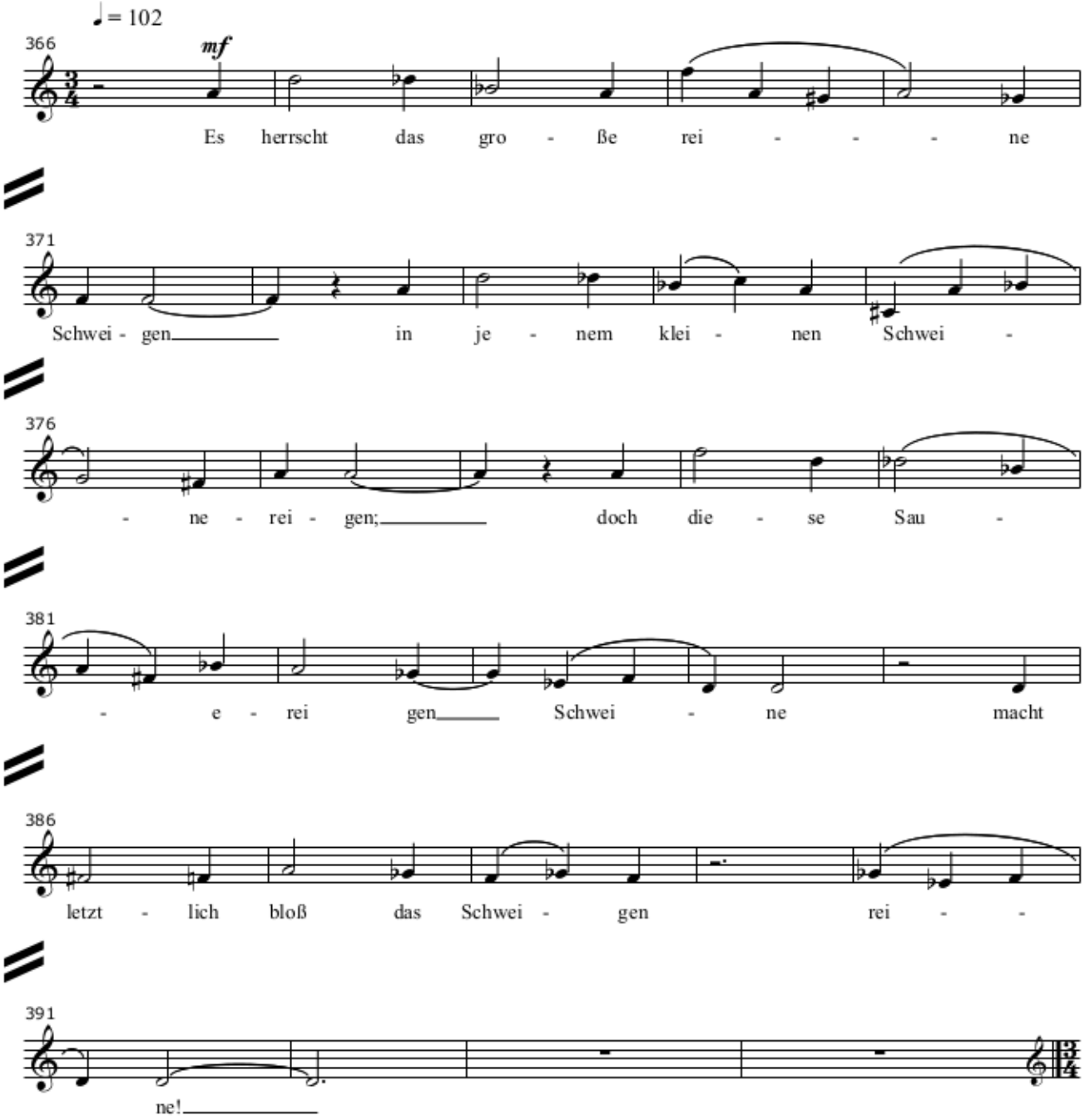
8. Die Springerstellung



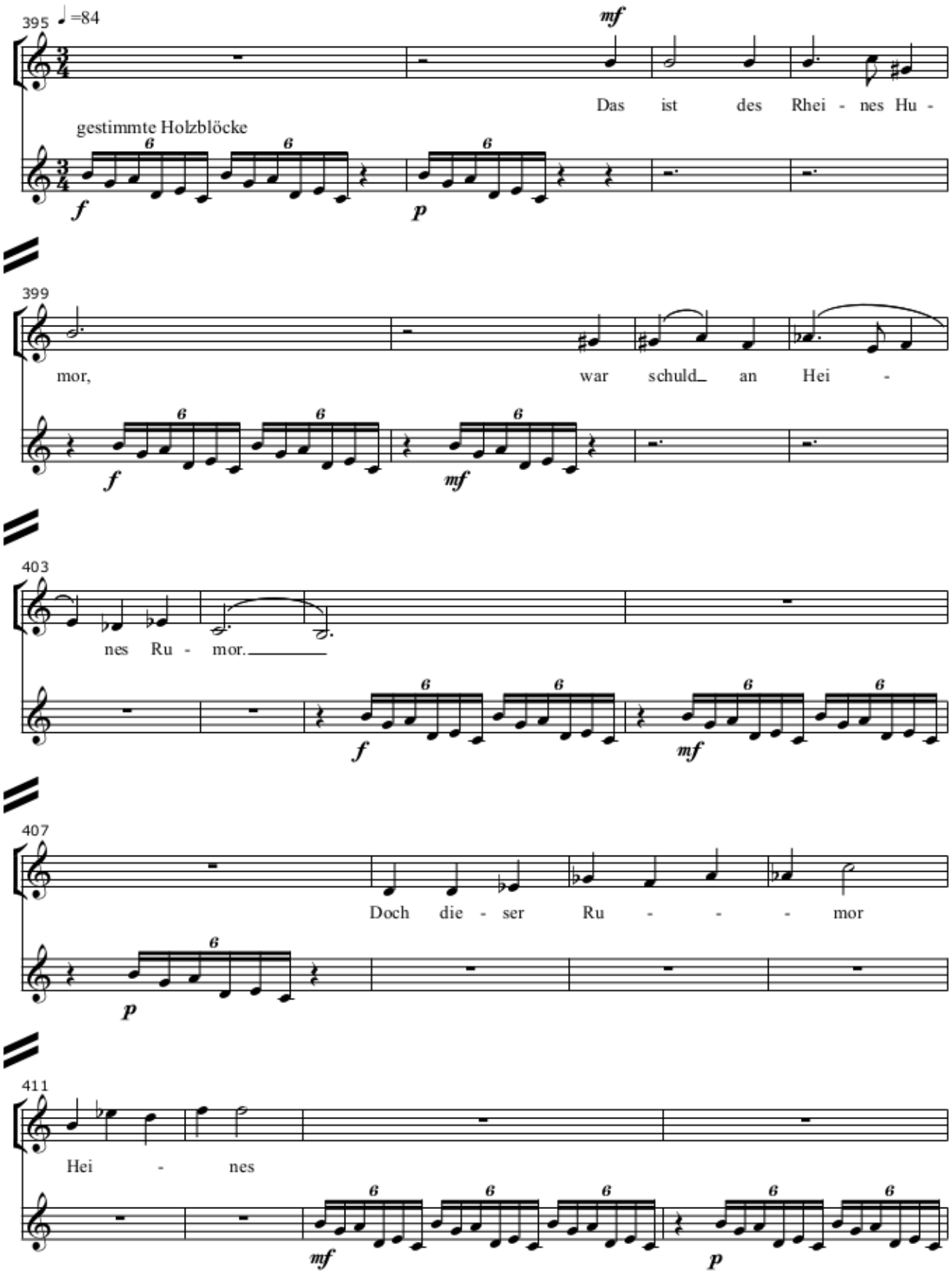

341
ton, da blüht
345
es matt. Doch im - -
349
mer, wenn da Mat - -
353
- - - tes blüht, werd
(gesprochen)
p
p

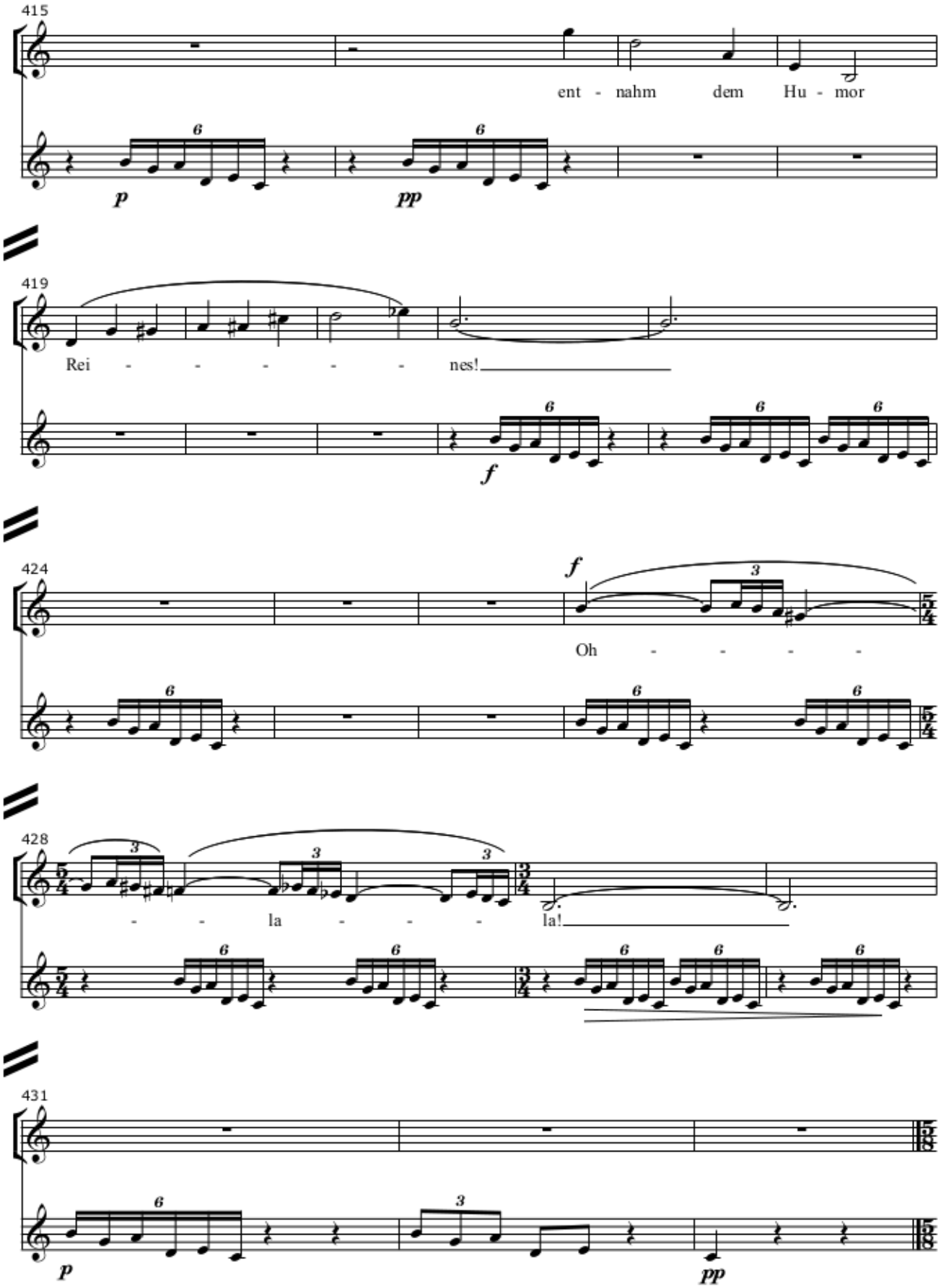

357
ich so - fort des Blat - tes müd!
361
pp

9. Der Einfluss Arthur Schnitzlers auf Ingmar Bergmann

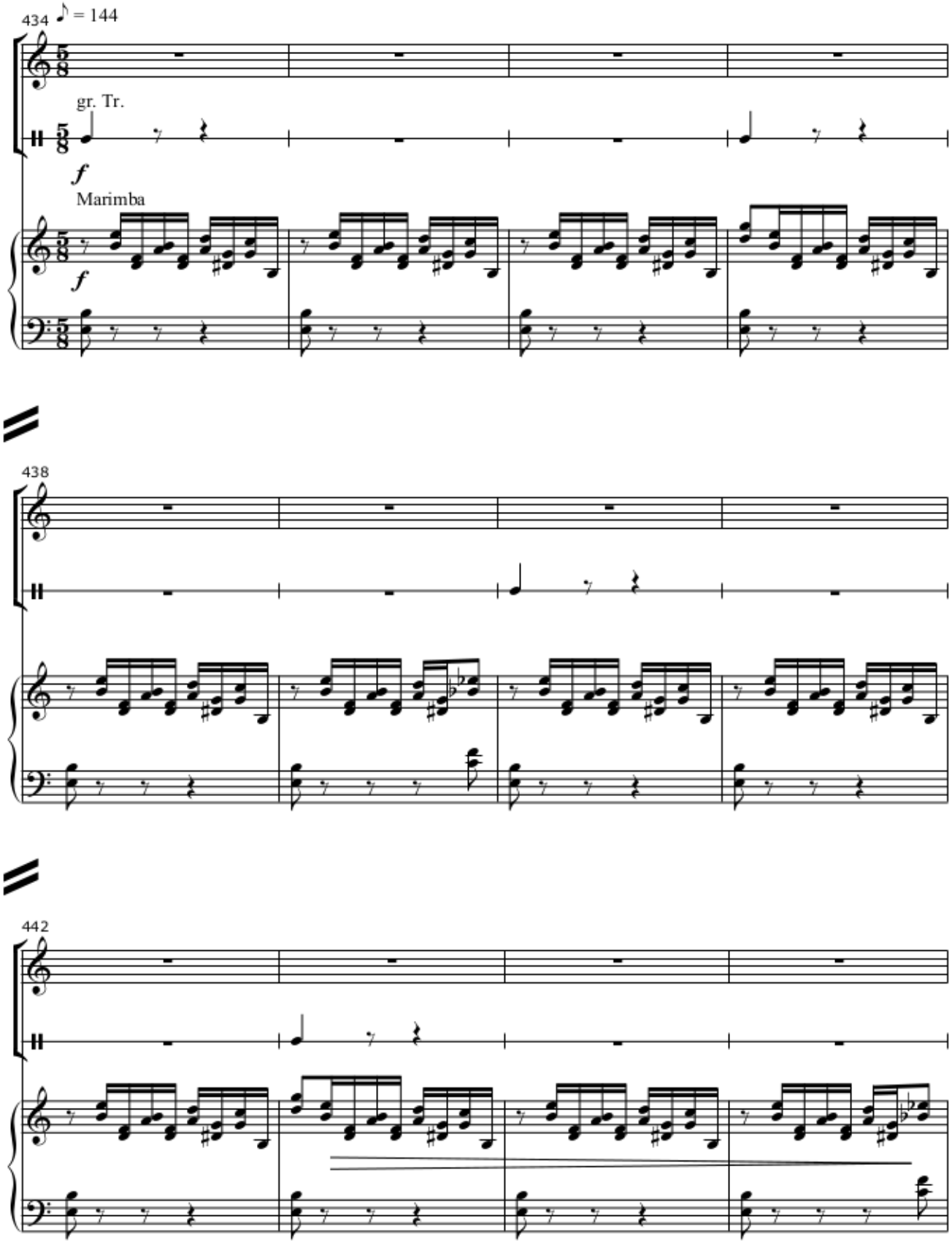


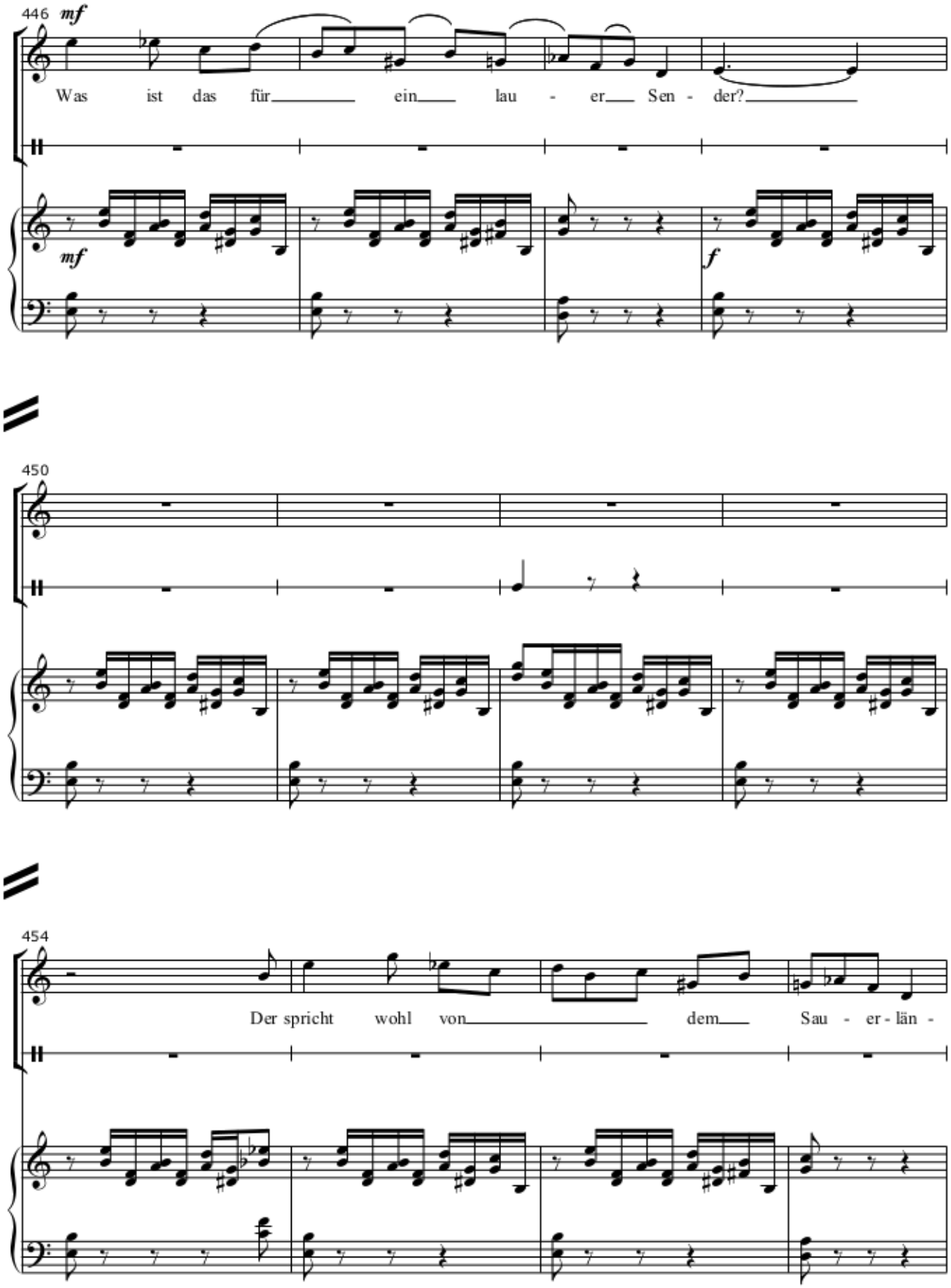
10. Ursache und Wirkung Heinrich Heines

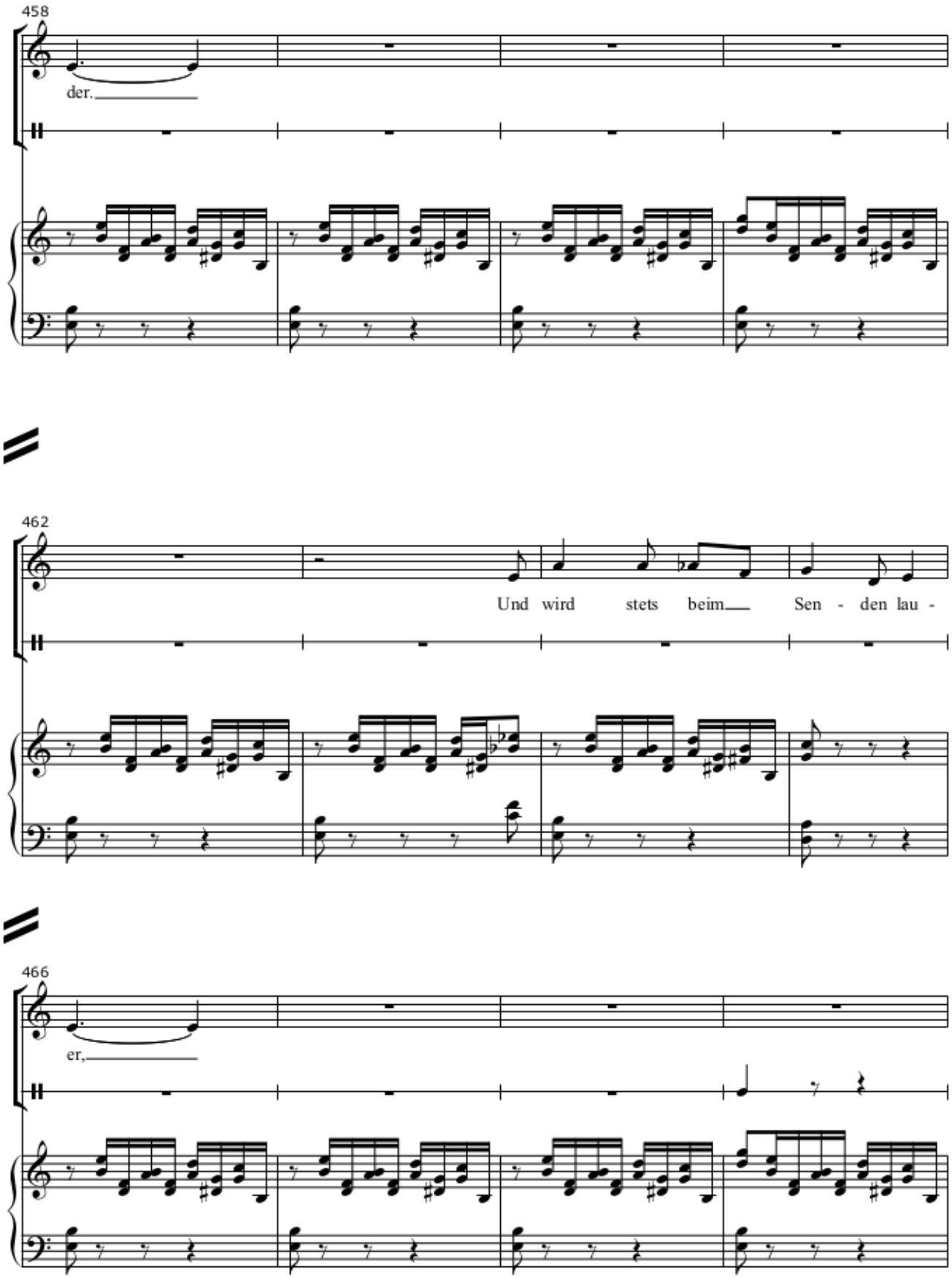


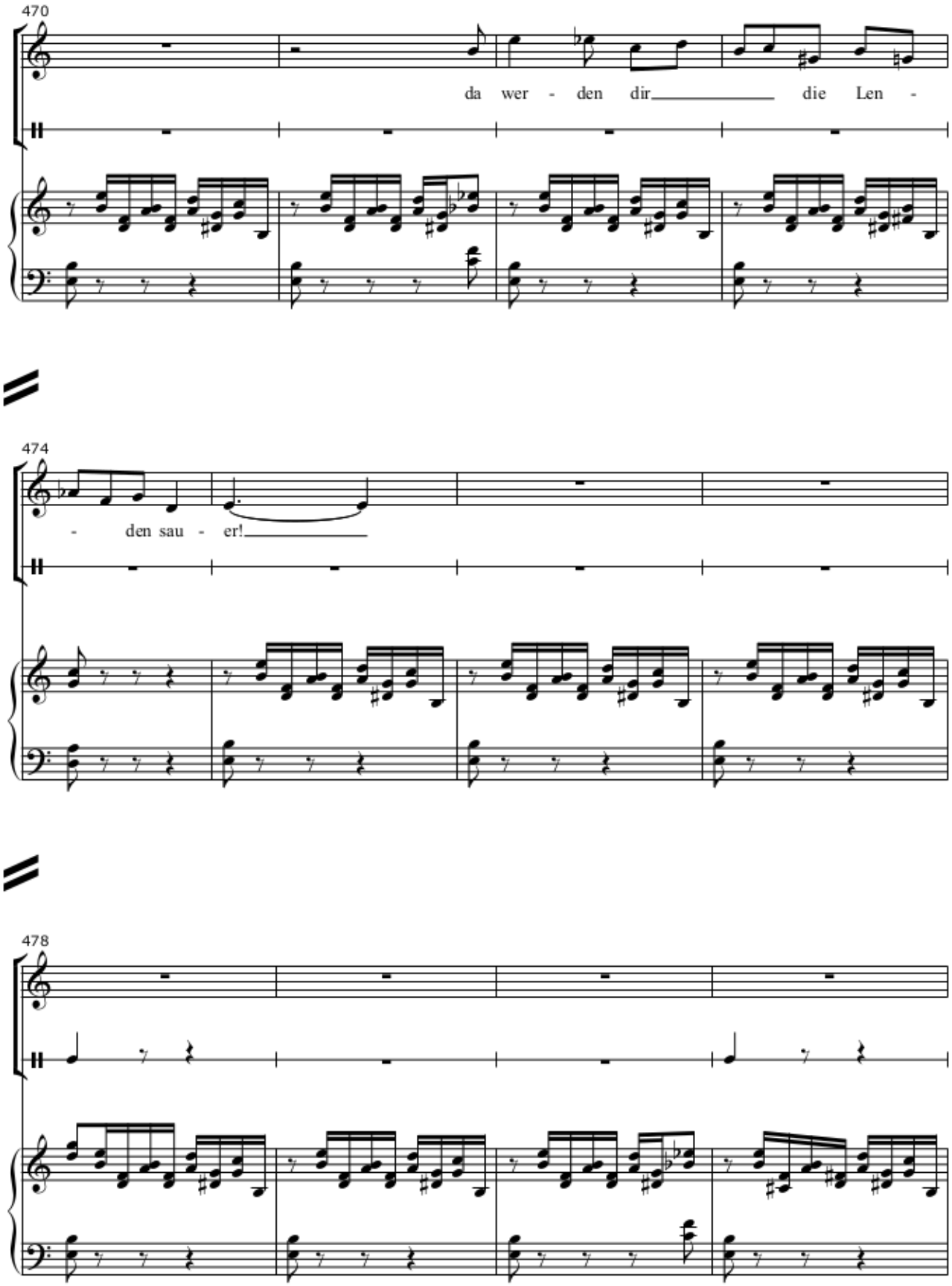

415
ent - nahm dem Hu - mor
p
pp
419
Rei - - - - - nes!
f
424
f
Oh - - - -
428
- - la - - - la!
431
p
pp

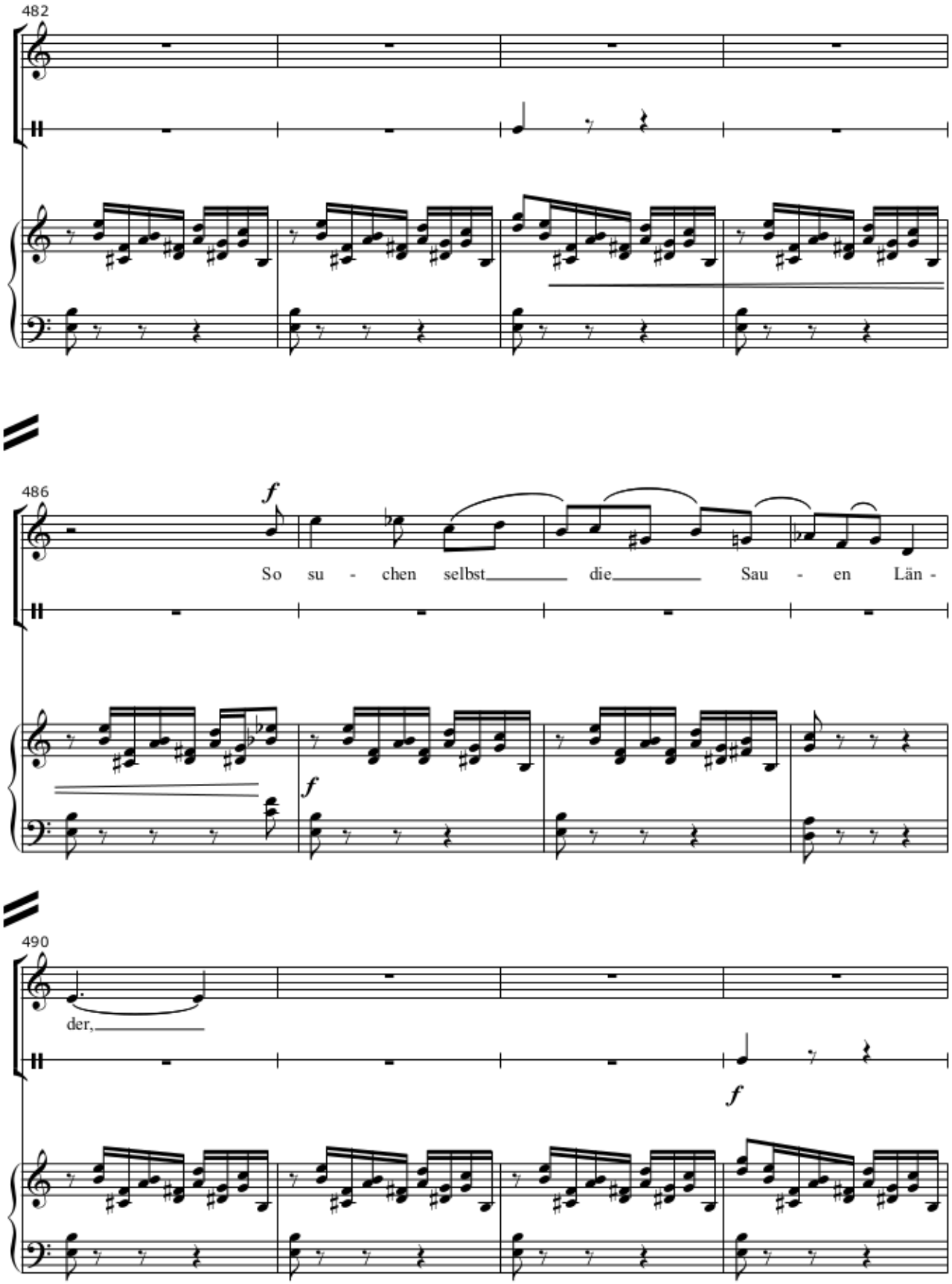
11. Der Sauerländer (für F. Merz) und Nachspiel

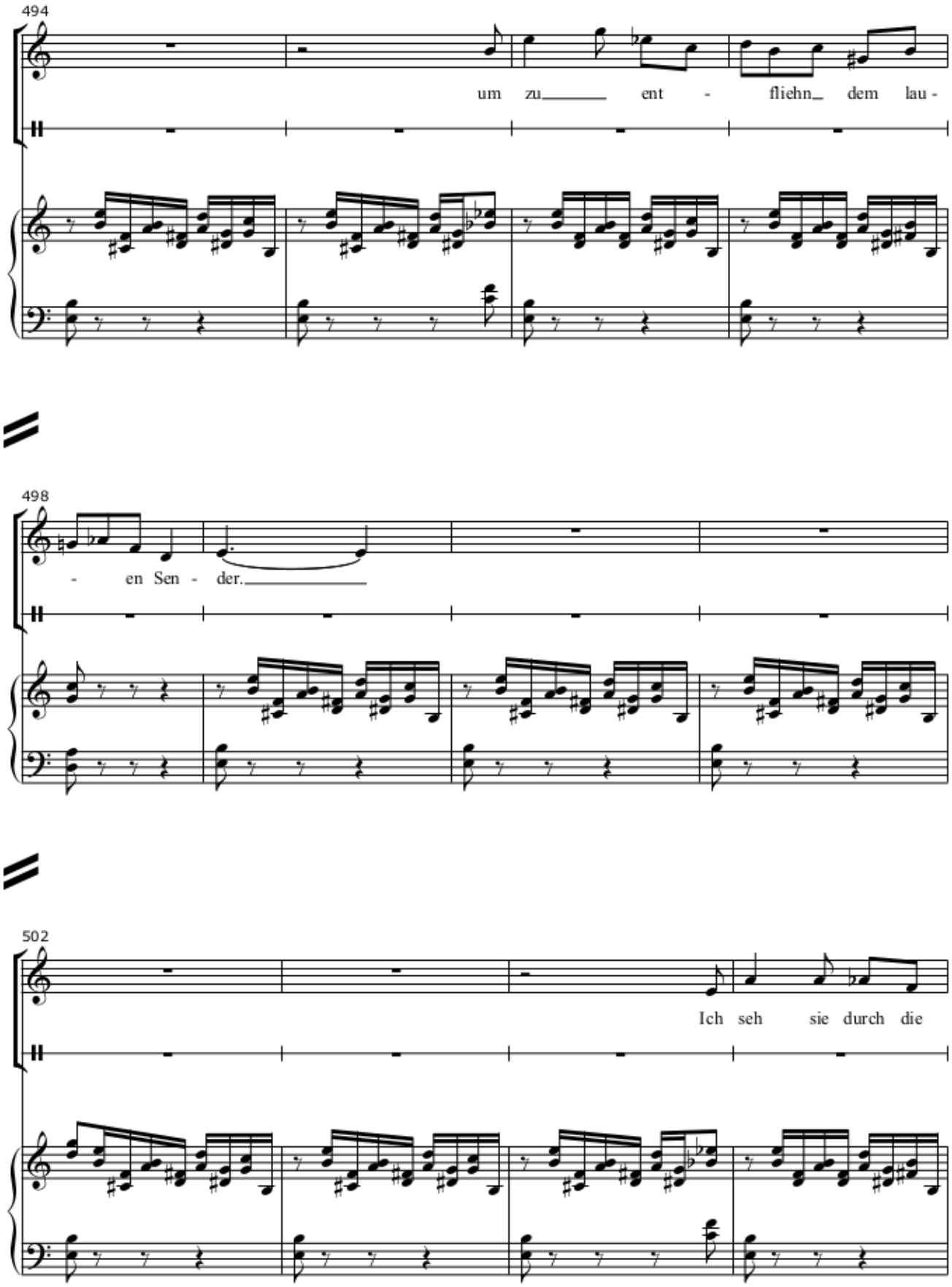



446
mf
Was ist das für ein lau - er Sen - der?
mf
f
450
454
Der spricht wohl von dem Sau - er - län -


458
der.
462
Und wird stets beim Sen - den lau -
466
er,


470
da wer - den dir die Len -
474
- den sau - er!
478


482
486
f
So su - chen selbst die Sau - en Län -
f
490
der,
f


494
um zu ent - fliehn dem lau -
498
- en Sen - der.
502
Ich seh sie durch die

506

Län - der sau - en,

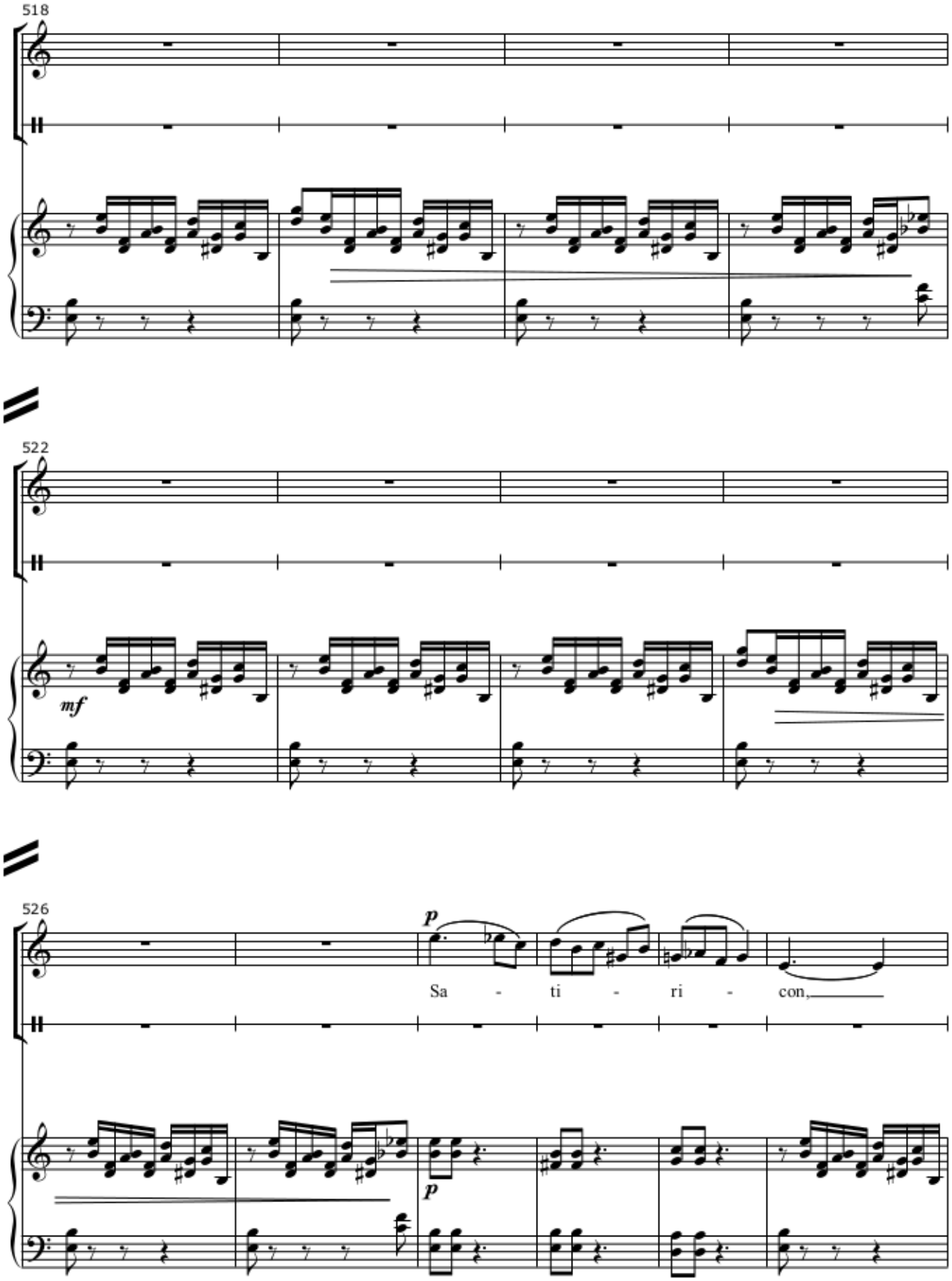
510

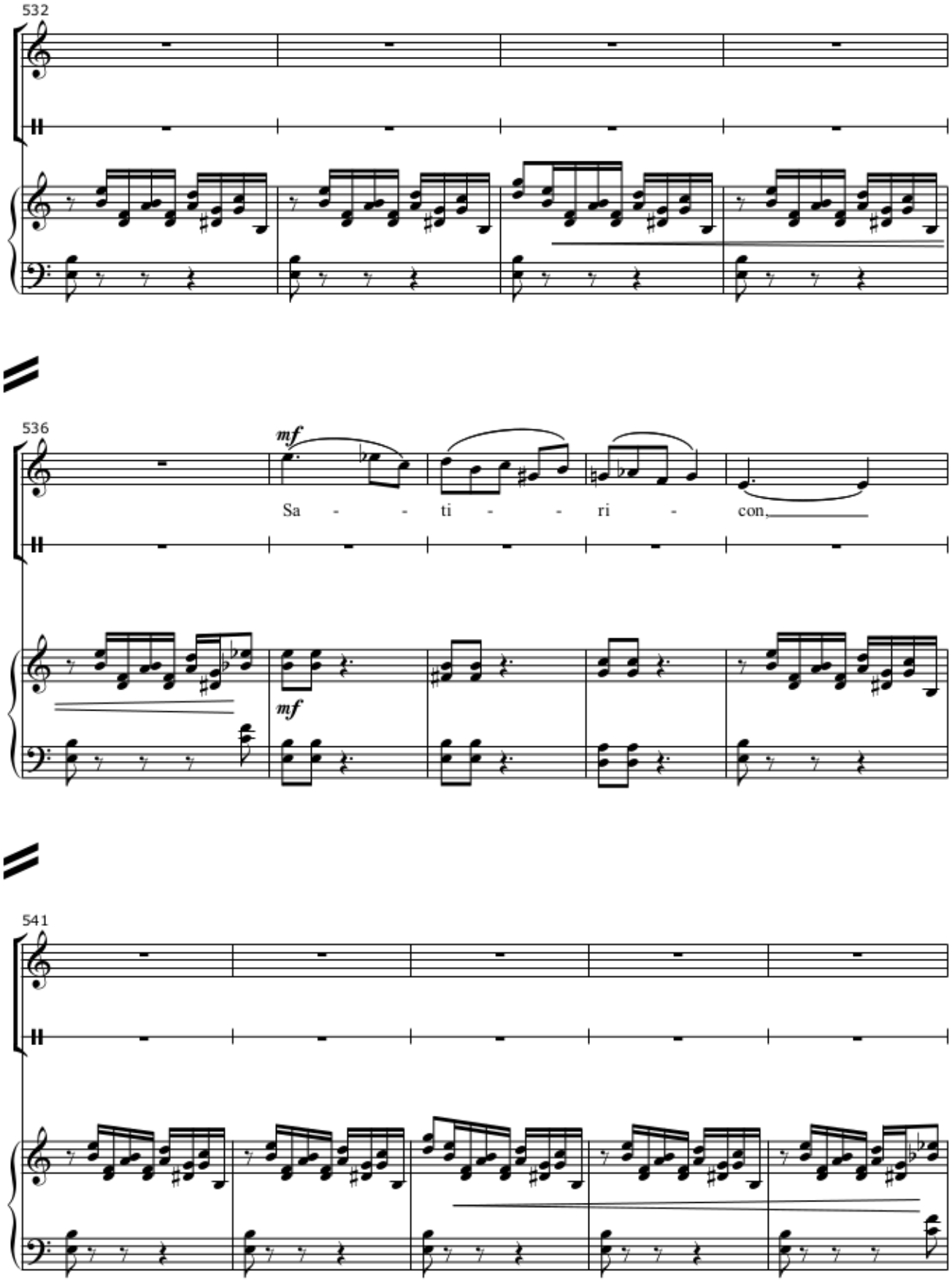
sie stür - men jetzt

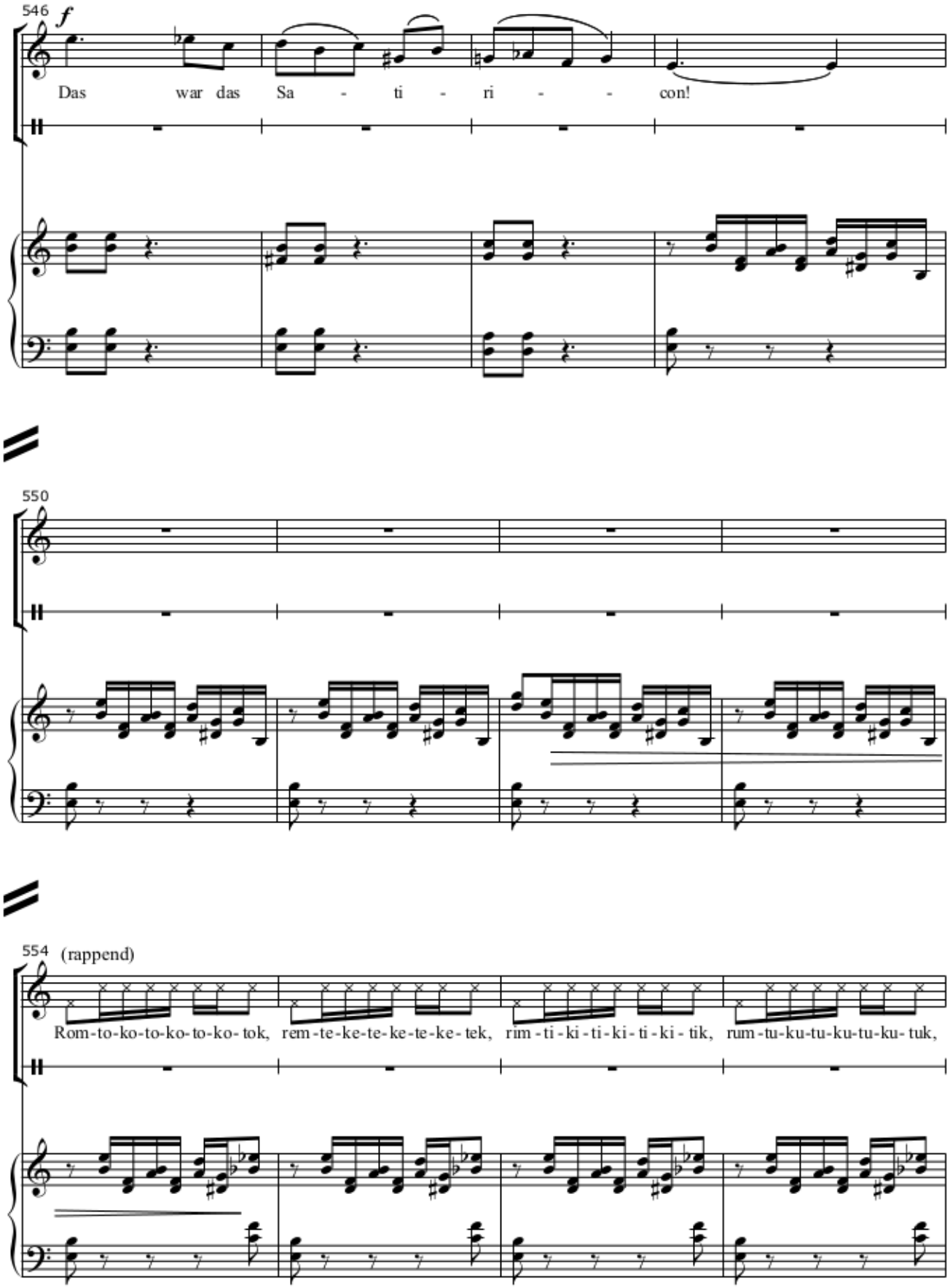
f

514

den Sen - der Lau - en!


518
522
mf
526
p
Sa - ti - ri - con,
p


532
536
mf
Sa - - ti - - ri - con.
mf
541


546
f
Das war das Sa - ti - ri - - con!
550
554
(rappend)
Rom-to-ko-to-ko-to-ko-tok, rem-te-ke-te-ke-te-ke-tek, rim-ti-ki-ti-ki-ti-ki-tik, rum-tu-ku-tu-ku-tu-ku-tuk,

558

ram-ta-ka-ta-ka-ta-ka- tak!

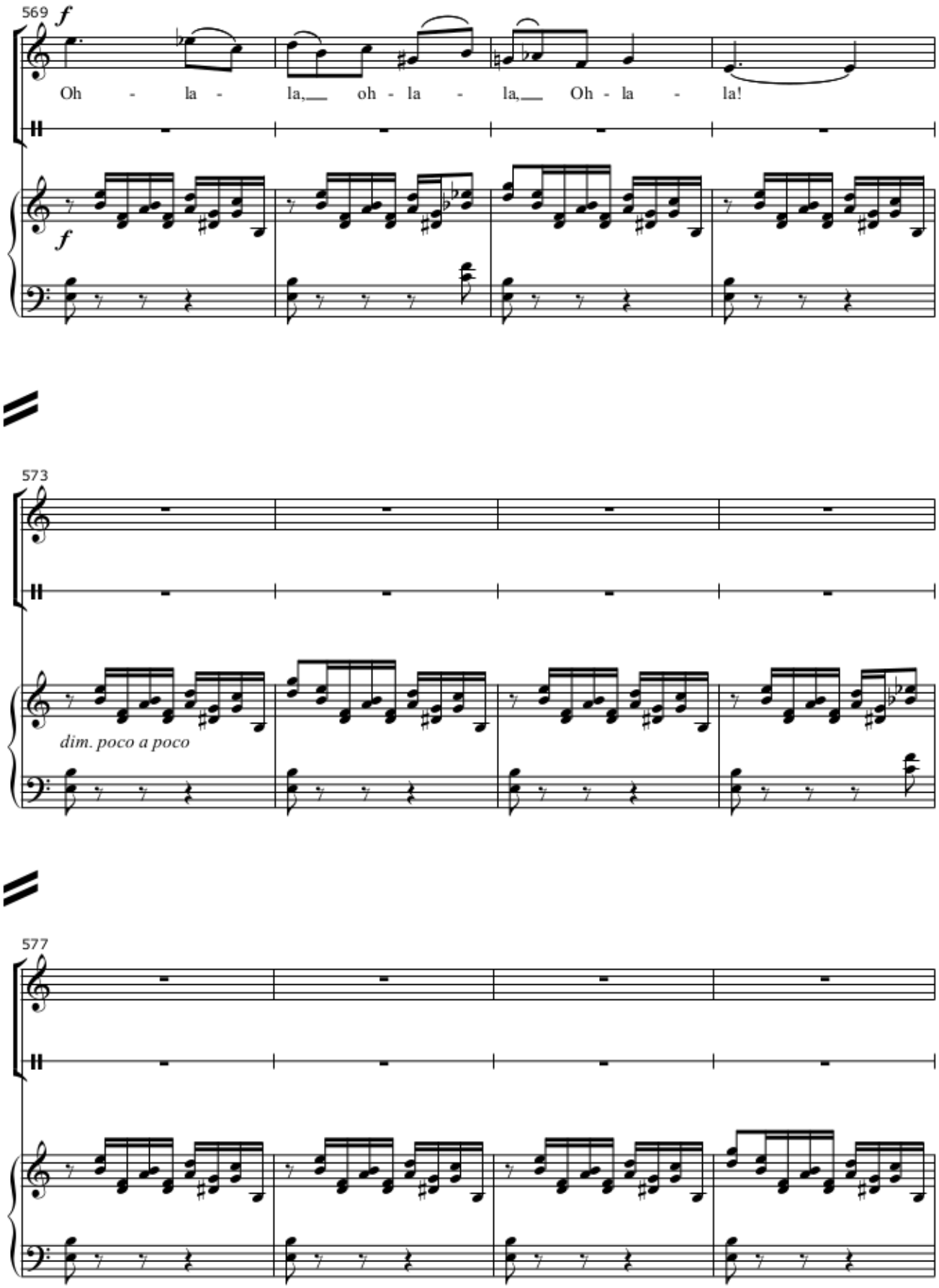
dim.

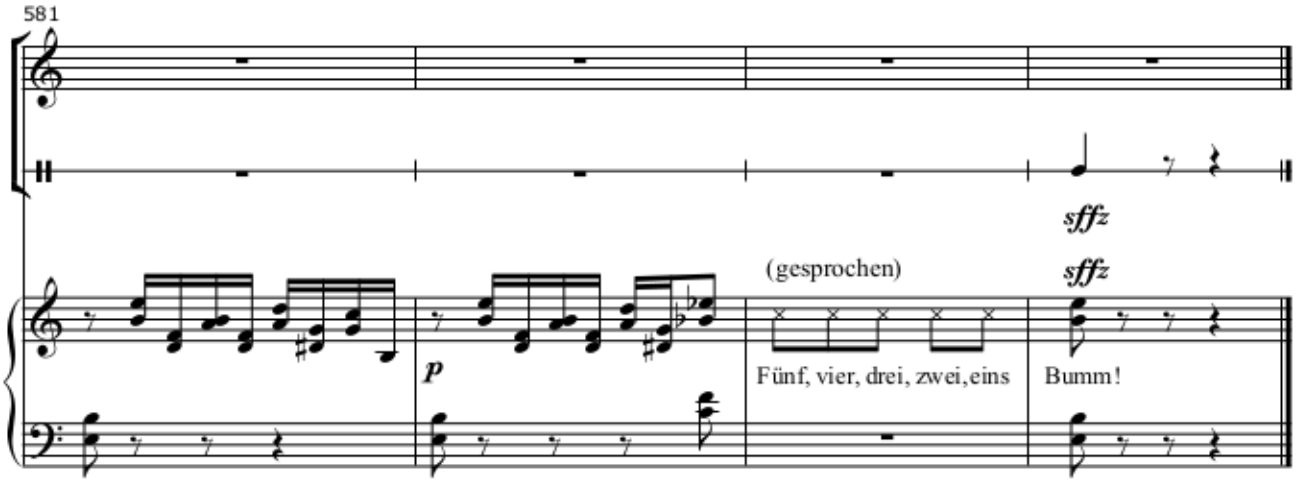
562

mf

565

p *cresc.*


569
f
Oh - la - la, oh - la - la, Oh - la - la!
f
573
dim. poco a poco
577



[ca.25 min]